

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 142.

Donnerstag den 22. Mai.

1862.

## Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Grundsteuern.

Unter Bezugnahme auf unsre Aufforderung vom 30. April d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen nochmals an **sofortige** Abführung ihrer Rückstände erinnert mit dem Bedeuten, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmaßregeln verfahren werden wird.

Leipzig, den 20. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Bollfad. Laube.

## Bekanntmachung.

Zu dem **Neubau der Turnhalle** sollen die Zimmerarbeiten im Wege der **Submission** vergeben werden. Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden veranlaßt, die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Forderungen **bis zum 23. Mai a. e.** daselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 17. Mai 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Gras- und Heumutzung auf der beim Flosthore gelegenen Sauweide soll für gegenwärtiges Jahr in einzelnen Parzellen von ca. 1—2 Acker meistbietend verpachtet werden. Nachtlustige haben sich zu diesem Zwecke

**Dienstag den 27. Mai dieses Jahres Vormittags 11 Uhr**

auf hiesigem Rathhause einzufinden und können über die Eintheilung und Lage der Parzellen ebendasselbst im Bureau der Wasserbauinspektion Auskunft erhalten.

Leipzig, den 19. Mai 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

## Holz-Auction.

**600 Stockholzhäufen** sollen **Freitag den 23. Mai** von 3 Uhr Nachmittags an auf den an der Leibnizbrücke beginnenden Gehäusen des **Rosenthal** gegen Anzahlung von 10 Rgr. für den Häufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, am 17. Mai 1862.

Des Rathes Forstdeputation.

## Leipzigs Messen.

Handelsgeschichtliche Skizze von Otto Mfr.

Vor Zeiten pflegte man von Leipzig zu sagen, es prange mit fünf Kleinodien, der Universität, dem Oberhofgericht, dem Consistorium, dem Schöppenstuhle und den Messen, doch ständen letztere obenan. Diese Behauptung ist denn auch insofern nicht unrichtig, als mit Gründung der Messen die erste Epoche der Geschichte Leipzigs beginnt, welche sich bis zur Entstehung der Universität im Jahre 1409 erstreckte. Die Messen und der mit ihnen verbundene Handel verfesten die Stadt in Wohlstand, die Universität aber verlieh ihr, wie dem ganzen Lande, Cultur.

Bis zum Jahre 1134 blieb Leipzig fast gänzlich unbekannt, da erwarb es vom Markgrafen Heinrich von Eilenburg der Ahnherr unseres Königshauses, Markgraf Konrad der Große. Dieser hielt hier 1155 einen Landtag und erhob den Ort zum Stapelplatz für Salz und Getreide, auch soll er ihm bereits einen Markt gegeben haben. Diese Nachrichten sind jedoch nicht urkundlich verbürgt. Erst unter Otto dem Reichen, Konrads Sohne, finden wir sichere Spuren von Leipzigs Wachstum, denn dieser Fürst hat den Ort durch Anlegung von Mauern und Gräben zur Stadt erhoben und gründete mit dem Marktverbiethungsrechte auf eine Meile im Umkreise 1176 und 1182 die Jubilate- und Michaelismärkte. Wir haben somit im Jahre 1862 die sechshundert- und achtzigste Ostermesse abgehalten. — Die Urkunde Ottos des Reichen, Leipzigs ältestes Document, welches noch jetzt im geheimen Rathesarchiv vorhanden ist, dürfte nur wenigen Leuten bekannt sein, deshalb wird man eine Mittheilung derselben in deutscher Sprache, wie sie der Stadt Leipzig Syndicus und Notar, Johannes Zeithoff, im Jahre 1651 übersezte, gewiß willkommen heißen. Dieselbe lautet:

„Weil die Nachkommen sich aus ihrer Vorfahren Schriften erinnern können, was bei diesen sich ereignet, so haben wir auch diese Schrift verfertigt, daß von Gottes Gnaden Otto Markgraf zu Meissen den Ort angewiesen, wohin die Stadt Leipzig erweitert werden soll, auch derselben das Stadtrecht, welches Halle und Magdeburg haben, verliehen und daneben sich erklärt, daß

er, als ihr Herr, sie treulich schützen, den Bürgern aber keine Beschwerung zumuthen will, als im Fall der Noth, wenn er dem Kaiser einen Römerzug verrichten muß, und zwar daß er alsdann etwas Weniges von der Bürgerschaft bittweise fordern wird. Und damit man wissen mag, wie weit sich der Stadt Weichbild erstreckt, hat er vier Grenzzeichen benannt, als eins mitten in der Elster, das andere mitten in der Parthe, das dritte am Steine der bei dem Galgen liegt und das vierte jenseits des Grabens, da man die Steine bricht. Den Wald aber, der sich geheißt (die Bürgeraue) hat er der Bürgerschaft zum Nutzen verliehen, daß dieselbe dort die Gräferei, Fischerei und das Holz gebrauchen soll. Er hat auch Befehl gegeben, daß die Bürger keinem Andern den Huldigungsseid ablegen, als dem, welcher sie mit diesen Freiheiten begnadigt. Ingleichen soll innerhalb einer Meile von dieser Stadt kein Jahrmarkt gehalten werden. Und wenn Jemand aus der Bürgerschaft ein Lehn oder anderes unbewegliches Gut erkaufte, soll er damit unter dasjenige Gericht gehören, unter dem er zuvor gewesen. Wenn aber Einer von seinen Gütern Etwas verkauft und der Käufer nicht bezahlen wollte, so mag der Verkäufer mit des Markgrafen Frohnen den Schuldner vor Gericht fordern und ihm nicht länger als vierzehn Nächte zur Zahlung Anstand lassen.

Was das Mählwert betrifft, so hat der Markgraf verordnet, daß von jedem Getreide, das gemahlen wird, der achtzehnte Theil für das Mahlen entrichtet werden soll. Ferner hat er befohlen, daß so lange Jemand seinem Dechant (?) nicht ungehorsam sein würde, er vor keinem andern Gericht zu stehen schuldig ist. Endlich hat er den Bürgern aufgegeben, daß sie demjenigen, der als Richter gesetzt wird, unterthänig sein und wenn Jemand einem Bürger an seinem Gut Gewalt anthun will, so sollen sie mit gesammter Hand ihm zu Hülfe kommen, da er sich erboten sie zu schützen.

Bei Ertheilung dieser Freiheiten sind persönlich zugegen gewesen Bischof Johannes (von Merseburg) Gottschalk von Steuditz, der Stadt-Advocatus (Ammann) Friedrich von Leznitz, Heinrich Burggraf von Donin, Ludwig von Ramberg, Heinrich Ritelitz, Albrecht von Peres und Walter von Meissen, des Markgrafen Capellan, der Obenstehendes geschrieben hat.



Die neugeschaffenen Märkte wurden nicht nur von Ottos Nachfolgern, sondern auch von den Kaisern vielfach bestätigt und mit neuen Privilegien versehen, unter welchen eines der wichtigsten, der Schutzbrief Markgraf Dietrichs von Brandenburg vom Jahre 1263, der Stadt nicht nur das Münzrecht verlieh, sondern auch die vom Kaiser Richard bestätigte Bestimmung enthielt, daß Kaufleute, die mit ihren Gütern zur Leipziger Messe zögen, nirgends angehalten werden sollten bei Nacht und Abernacht, selbst wenn ihre Landesherren untereinander in Fehde begriffen wären. Die Tragweite dieser wichtigen Begünstigung erstreckte sich sogar bis zu der, fast gefesselten, Zeit des dreißigjährigen Krieges, denn es ist eine merkwürdige Thatsache, daß dieses alte, vierhundertjährige Messprivilegium selbst von den meisten rohen, geldgierigen Generälen respectirt wurde. — Daß aber zum Gedeihen der Leipziger Märkte auch die, bald nach ihrer Gründung stattgefundene Entdeckung des Freiburger Silberreichtums ungemein viel beitrug, läßt sich nicht bezweifeln, indem der Handel durch das sich täglich mehrende rohe Silber der Bergwerke, damals eine zollfreie Waare, sehr unterstützt und der Nationalreichtum wesentlich befördert wurde. Jemehr Geld unter den Leuten ist, um desto umfangreicher entwickeln sich auch die luxuriösen Bedürfnisse und der Verbrauch an Waaren und Producten. Diese bestanden zu jener Zeit, und noch bis zum Anfange des 15. Jahrhunderts, außer inländischen Erzeugnissen in einer großen Menge als Zwischengut weiter gehender Waaren, namentlich Tuchen, Waid, Häringen, levantinischen Artikeln, Pfeffer und fremden Weinen. Verschiedene Urkunden des dreizehnten Jahrhunderts, als von 1248 und 1256, bezeugen auch, daß schon damals die Juden einen merklichen Einfluß auf Leipzigs Handel ausübten.

Nachdem Markgraf Heinrich der Erlauchte, nach langem und blutigem Kampfe mit seiner Ruhme von Brabant, das Thüringerland erobert hatte, bot diese Acquisition unserm Vaterlande neue Handelswege und die merkantilische Bedeutung Leipzigs stieg immer höher, obgleich die unaufhörlichen Kriege manche Stockung verursachten. Unter Friedrich dem Ernsthaften und seinen beiden Nachfolgern geschah ebenfalls viel für Leipzigs Handel, den wichtigsten Hebel zu seiner Größe aber bot unbedingt der große Brand zu Merseburg im Jahre 1388. Von diesem, seit 1007 so bedeutenden Hauptstapelplatz zog sich nämlich nach dem genannten Unglück der Handel nach Grimma und in Folge einer dortigen Wasserfluth nach Taucha, wo, wie früher in Merseburg, große Märkte abgehalten wurden, deren Gespenster noch jetzt umgehen. Denn als die Hussiten in fünf Jahren Taucha drei Mal heimsuchten, 1433 den Ort zerstörten und die ungeheure Masse der Kaufmannsgüter auf 12000 Wagen — wie ein Chronist faselt — davonschleppten, war es für immer aus mit Tauchas Größe, indem die Niederlagen und der ganze Handel nach dem wohlbesetzten, sicheren Leipzig verlegt wurden. Trotz Pest und Hungersnoth und des blutigen Bruderkrieges der sächsischen Landesherren stiegen von dieser Zeit an Leipzigs Nahrung, Gewerbe und Handel immer höher.

Als zweite Handelsperiode Leipzigs muß man die Zeit von Gründung der Neujahrmesse, im Jahre 1458, bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges betrachten. Nachdem ein großer Brand im Jahre 1420 über vierhundert Häuser eingeäschert und die Verheerung der Umgebungen Leipzigs durch die Hussiten ebenfalls zum Stillstand der Geschäfte beigetragen hatte, meinte Kurfürst Friedrich der Bürgerschaft am leichtesten aufhelfen zu können, wenn er einen dritten Markt stiftete, die Neujahrmesse. Sie wurde im Jahre 1459 zum ersten Male abgehalten, aber erst am 29. Januar 1466 vom Kaiser Friedrich III. bestätigt. Derselbe Kurfürst ließ auch zur Erleichterung des Verkehrs im Jahre 1457 die sogenannten Spitzgroßen prägen, und schenkte der Stadt 1464 das Wagegeld. Um diese Zeit findet man auch schon bisweilen den Ausdruck Messe, weil mit dem Beginn der Märkte stets eine feierliche große Messe, der alle christlichen Kaufleute beizuhören mußten, verbunden war.

Im Jahre 1466 scheint Leipzig von seiner Feuer- und Kriegsnoth sich schon reichlich erholt gehabt zu haben, denn bei Bezahlung der Staatsschulden äußerte es seinen Patriotismus dadurch, daß die Bürgerschaft den festgesetzten Abgaben noch einen freiwilligen Beitrag von 3000 Gulden hinzufügte, damals eine sehr bedeutende Summe. Zu gleicher Zeit finden wir aber auch, daß verschiedene benachbarte Städte und Länder mit Neid und Ingrimm auf die Wichtigkeit des Leipziger Handels blickten, und namentlich bemühten sich Erfurt und Halle der stolzen Lindenstadt ein Bein zu stellen, eine Anstrengung, die freilich kläglich mißlang. Aber auch kleine Städte äußerten ihren neidischen Unwillen, wie Pegau, Borna, Brehna, Großenhain, Wurzen, Züttobog, Belgern und selbst Schaffstädt — doch vergeblich; sie vermochten Leipzigs Größe nicht zu untergraben. Dieses stützte sich stets auf seine wohlverbrieften Privilegien und behauptete selbige sogar gegen den Markgrafen von Brandenburg und die Herzöge von Braunschweig. Mehrere Städte, die sich das Stapelrecht angemäht, wurden zu Gelbbußen verurtheilt, darunter auch Raumburg, welches unbefugt einem Kaufmann Waarenniederlage gestattet hatte und deshalb 200 Thlr. Strafe bezahlen mußte.

Ein neuer wichtiger Zeitpunkt für Leipzigs Handelsverhältnisse

entstand durch Bartholomäus Dias' Auffindung des Seewegs um Afrika herum nach Ostindien. Der Transithandel, welcher vorher über Venedig und von dort über Nürnberg und Erfurt gegangen war, zog sich nach dem beginnenden Verfall letzterer beiden Städte der vortheilhaften Messen wegen nach Leipzig. Nicht minder trug auch zu dessen fortschreitender Bedeutung bei, daß hier oft Landtage abgehalten wurden, die Stände ihre Contracte bis zu einer der beiden Hauptmessen abschlossen und die Landesherren, wie auch der reiche besitzende Adel regelmäßige Messbesuche abstatteten. Dadurch wurde Leipzig der Centralbefriedigungspunct aller Luxusansprüche. Wie sehr aber auch die regierenden Fürsten Sachsens ihr Augenmerk auf Leipzigs Handel richteten, bezeugt das Beispiel des Herzogs Albrecht, der sofort nach Eintritt seiner Alleinherrschaft die drei Messen durch Kaiser Maximilian bestätigen ließ und die Stadt dann mit einem der wichtigsten Privilegien, der Haupturkunde des Leipziger Stapelrechts beschenkte. Dasselbe verleiht Leipzig das Verbotungsrecht neuer Märkte in den mit ihm rivalisirenden Städten der geistlichen Stifte Magdeburg, Halberstadt, Merseburg, Meißen und Raumburg, welches Privilegium im Jahre 1507 auf dreißig Stunden um Leipzig ausgedehnt wurde, mit der Hinzufügung, daß alle aus früherer Zeit stammenden Gesetze, namentlich wenn sie Erwerb begünstigten, aufhören und todt sein sollten. Dieses wichtige Vorrecht Leipzigs vermehrte Kaiser Karl V., mit Bestätigung des Papstes Leo X., noch durch die ertheilte Freiheit, daß während der Messe Fremde in Leipzig wegen Schulden nicht verhaftet werden durften. Das sogenannte freie Geleit, welches selbst dem in Bann und Aht Lebenden acht Tage lang in der Stadt Asyl gewährte, besaß diese schon seit Markgraf Heinrichs des Erlauchten Zeit.

Ungemein schwer wurde Leipzig durch den dreißigjährigen Krieg betroffen, aber den Handel vermochte er doch nicht auszurotten, denn dieser keimte still fort, um nach überstandener Calamität wieder zu neuer Blüthe aufzusprießen. Die Kipper- und Wipperzeit, welche gehaltloses Geld unter das Volk brachte, unverschämte Expresungen, unausgesetzte Lieferungen, die Unsicherheit der Straßen und Mangel an Käufern mußten natürlich den Verfall vieler Geschäfte zur Folge haben. Ein Blick in Leipzigs Jahrbücher belehrt uns, wie auch die Herren Generäle damals Geldgeschäfte zu machen verstanden. So bat sich Wallenstein, nachdem die Stadt ihm ihre Thore geöffnet, eine „Discretion“ von 50000 Thaler aus, noch ärger aber trieb es Torstenson, der von den Tuchmachern 36000 Ellen Tuch, aber ohne Bezahlung, entnahm und aus dem bürgerchaftlichen Beutel ein halbe Million Thaler entführte; Weispieler, denen die Herren Kameraden aller Nationen treulich Folge leisteten. Zu dieser Zeit finden wir auf den Messen auch schon Schausstellungen von Künstlern, Thieren und Merkwürdigkeiten, jedoch nur vereinzelt. Im Jahre 1615 wurden die Wollmärkte und 1625 die Rohmärkte gegründet oder vielmehr mit den Messen in Verbindung gebracht.

Dreißig Jahre lang hatte der Blutstrom des entsetzlichsten aller Kriege Deutschlands Boden geröthet, aber aus ihm entwachsen nunmehr auch liberalere Ideen, in der Politik sowohl als im Handelswesen. Hierdurch wurden Leipzigs alte, namentlich auf Kosten benachbarter Staaten gegründete Privilegien so stark erschüttert, daß Kurfürst Johann Georg sich bewogen fand, im Jahre 1651 das Stapelrecht aufs Neue einzuschärfen. Aber mit Macht zeigte sich auch schon in Leipzig der Fortschritt, die Aera einer neuen Zeit, bestimmt die deutsche Gründlichkeit mit französischer Leichtigkeit zu verbinden. Die Verfolgung der Hugenotten in Frankreich veranlaßte nämlich die Einwanderung einer Anzahl von Kaufleuten, deren Firmen theilweise noch jetzt vorhanden sind und welche nicht nur Capitalien, sondern auch Fleiß, Erfahrungen und Handelsverbindungen mitbrachten. Jetzt entstand in der Handelswelt ein rasches Emporsicherehen. Im Jahre 1678 wurde die vielbewunderte Börse erbaut und am 11. Januar 1683 hielt das neugegründete Handelsgericht seine erste Sitzung, auch erschienen die vornehmen Kaufherren im Rathsstuhl, der vorher nur Gelehrten offen gestanden hatte. Der Versuch, im Jahre 1699 mit zwei Millionen eine Bank zu gründen, mißlang, dagegen werden die fremden Kaufleute von der Generalconsumtions- Accise befreit. Der schwedische Besuch König Karls XII. kostete der Stadt ungefähr ebensoviel als siebzig Jahre vorher die Visite seines Landmanns Torstenson; noch besser aber verstand es König Friedrich der Große, den Leipziguern die Beutel zu leeren; aber Alles dies wurde überwunden, wenn auch mit Heulen und Zähneklappern. Weit mehr als diese theuren Besuche kostete dagegen dem Leipziger Handelsstande die nach glücklich erlangtem Frieden verordnete erst preussische und dann österreichische Handelsperre, welcher man in Sachsen, jedoch vergeblich, 1765 durch eine gleiche Maßregel entgegen zu treten versuchte. Ein äußerst gefährlicher Schritt für unsere Handelsinteressen war der im Jahre 1767 auf die meisten ausländischen Waaren gelegte hohe Impost, in dessen Folge das Ausland unsere Rohproducte verschmähte, unsere Heerstraßen vermied und unsern fremden Waarenbedarf ebenfalls hoch besteuerte. Dieses Gesetz war ganz dazu geschaffen, Leipzigs Messhandel völlig zu ruiniren, deshalb drang der Conferenzminister Warmb sofort nach dem Regierungsantritte König Augusts auf dessen Aufhebung, die denn auch am 13. Sep-

tember  
läßt sich

Leipz  
Karl V.  
auf den  
der B.  
keines  
den G.  
gewöhn  
sich ge  
lich tre  
Ne  
dortige  
die P.  
sich,  
fremde  
gehofft  
wieder  
Fast  
kurz n  
dorthi  
Bumf  
verlie

allen  
thätig  
dieser  
daß  
erwa

gegen  
wie  
Arbei  
tigt

dieser  
sigen  
hatte  
Eige  
migt  
woll  
berse  
ihm  
nun  
aber  
funk  
über  
das  
mer  
thür  
rau  
wo  
spä  
den  
der  
Di  
wir  
selt  
Fr  
er  
gef  
Z  
Pa  
da  
Fr  
der  
jal  
ge  
de  
ft  
m  
D

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e

b  
v  
v  
se  
U  
e  
h  
e



tember 1769 erfolgte. Mit den Theuerungsjahren 1771 und 1772 läßt sich die dritte Epoche des Leipziger Handels beschließen. (Schluß folgt.)

## Oeffentliche Gerichtsſigung.

Leipzig, den 20. Mai. In der Person des Cigarrenarbeiters Karl Bernhard Weidhaas aus Jena ſaß heute ein junger Mann auf der Anklagebank, welcher, obſchon erſt 22 Jahre alt, doch auf der Bahn des Verbrechens bereits weit vorgeschritten iſt. Von keineswegs unangenehmen Außern machte ſein ganzes Auftreten den Eindruck, als habe er, von Haus aus an ein regelloses Leben gewöhnt und ohne alle anhaltende Willenſtrafe, es noch nicht über ſich gewinnen können, der einmal ergriffenen Beſchäftigung ernſtlich trenn zu bleiben.

Nach genoffenem Schulunterricht, im Hauſe des Vaters, eines dortigen Dekonomen, beſchäftigt, mochte ihm dieſe Stellung für die Länge der Zeit nicht zuſagen, er ſchweifte umher und vergriff ſich, aus Mangel an Geldmitteln, ſchon im 15. Lebensjahre an fremdem Eigenthum. Die dafür erlittene Strafe hatte nicht die gehoffte Wirkung auf ihn hervorgebracht: er ſtahl wieder und wieder und wanderte endlich auf Monate ins Correptionshaus. Faſt ſchien es, als ob dieſer Ort ihn gebessert hätte, denn als er kurz nach ſeiner Entlaſſung wegen einer Widerſetzlichkeit abermals dorthin zurückkehren ſollte, gab er ſeinen Aeltern gegenüber den Wunsch zu erkennen, in Amerika ſein Glück zu verſuchen — und verließ, um nach Bremen zu gehen, die Heimath.

Anfangs dieſes Jahres tauchte er in dieſer Stadt auf. Von allen Subſistenzmitteln entblößt, ſuchte er zunächſt durch die Mithätigkeit Anderer ſein Leben zu friſten. Allein ſei es, daß er auf dieſem Wege nicht die ausreichenden Subſistenzmittel fand, ſei es, daß ſeine alte Neigung zu fremdem Gut wieder mächtig in ihm erwachte — er ſuchte und fand Gelegenheit zum Stehlen.

Während ſeines hieſigen Aufenthalts waren vier Diebſtähle gegen ihn zur Anzeige gekommen; ob er außerdem weitere verübt, wie man wohl aus ſeinen Antecedentien in Verbindung mit ſeiner Arbeitsloſigkeit, ohne ihm ungerecht zu werden, zu ſchließen berechtigt ſein dürfte, hat ſich nicht ermitteln laſſen.

Das Kleidungsſtück, welches er am Vormittag des 5. Januar dieſes Jahres aus dem unverſchloſſenen Geſchäftslocale eines hieſigen Kaufmanns auf der Katharinenſtraße unbemerkt entwendet hatte, ſollte einige Wochen ſpäter zu ſeinem Verräther werden. Der Eigenthümer deſſelben, eines Rodes im Werthe von 5 Thln., vermiffte es erſt zu Mittag, als er daſſelbe zum Ausgehen benutzen wollte. Drei Tage ſpäter wollte der Zufall, daß der Verletzte auf derſelben Straſſe einem jungen Manne begegnete, der einen dem ihm entwendeten Rod völlig gleichen trug. In der freudigen Hoffnung, den Dieb entdeckt zu haben, folgte er ihm. Dieſer verſchwand aber alſobald in ein Haus — und er erwartete geduldig deſſen Rückkunft; dann folgte er wieder in gemessener Entfernung dem Fremden über den Brühl bis auf die Gerberſtraße, wo der Verfolgte, welchem das excluſiv ihm gewidmete Intereſſe ſeines Verfolgers läſtig werden mochte, plötzlich verſchwand. — Die manchem Diebe eigenthümliche Frechheit führte auch den Angeklagten einige Wochen darauf, am 6. Februar, wieder in daſſelbe Haus, in dieſelbe Etage, wo er den Rod entwendet hatte. Als der Beſtohlene, leider zu ſpät, um ihm noch mit Erfolg nachzueilen zu können, in dem Bettler den früher von ihm verfolgten Fremden wieder erkannte, hatte ſich derſelbe bereits aus dem Staube zu machen gewußt. Aller guten Dinge ſind drei, mochte der betroffene Markthelfer denken; vielleicht wird die nächſte Begegnung günſtiger ſein. Als er am 16. deſſelben Monats Mittags nach Hauſe gehen wollte, kam ihm der Fremde mit ſeinem Rod wieder in den Weg. Nunmehr durfte er ihn nicht wieder aus dem Auge laſſen; er folgte ihm unausgeſetzt bis auf die Zeitzer Straſſe, wo er in eine Reſtauration ging. Zur gelegenen Zeit ſetzte der Markthelfer zwei vorübergehende Polizeidiener von ſeiner Wahrnehmung ſo wie von ſeinem Verdachte in Kenntniß, und es gelang ihm mit ihrer Hilfe ſich des Fremden zu bemächtigen. — Wie früher, ſo läugnete er auch heute den Diebſtahl und wollte das fragliche Kleidungsſtück in der Neujahrsmeſſe von dem „bekannten Unbekannten“ gekauft haben. „Einen geſtohlenen Rod“, entgegnete der Angeklagte, „trägt man nicht auf dem Leibe, ſondern man macht daß er fortkommt, indem man befürchten muß darin erkannt zu werden“, — während der Beſtohlene mit größter Beſtimmtheit an mehreren zuvor namhaft gemachten Merkmalen ſein Eigenthum wiedererkannte.

Dagegen räumte er einen am 25. Jan. d. J. bei Gelegenheit des Bettelns in der 1. Etage eines Hauſes des Thomaskirchens verübten einfachen Diebſtahl eines niedrigen Filzhutes im Werthe von 15 Ngr. ein. — Gleichwie in dem erſtgedachten Falle, ſo ſollte auch beim dritten Diebſtahl der entwendete Gegenſtand zur Ueberführung beitragen. Am 30. deſſ. Mon. hatte der Beſitzer eines Gärtchens im Johanniſthal angezeigt, daß das Gartenhäuschen gewaltſam erbrochen und aus demſelben 2 Bierhähne, 1 Signalfeiſe, 1 ſeidenes Taſchentuch und 2 gelbe Rattunvorhänge entwendet ſeien. Erſt der Umſtand, daß Weidhaas nach ſeiner

Verhaftung im Beſitze von Fuſſlappen von derſelben Farbe betroffen wurde, wie die fraglichen Vorhänge geweſen, gab zu dem Verdachte Anlaß, daß der Angeklagte auch dieſen Einbruchdiebſtahl begangen habe, ein Verdacht, welcher nicht bloß durch den weitem Umſtand, daß die vom Beſtohlenen eingelieferte Probe ganz genau an das eine abgeriffene Stück Vorhang paſſte, ſondern auch in dem Gutachten des Sachverſtändigen, nach welchem alle drei Stücke von gleichem Stoffe ſeien, Unterſtützung fand. Der Angeklagte läugnete beharrlich und behauptete, die „Lappen“ vom Boden ſeines älterlichen Hauſes mitgenommen zu haben; daß dieſelben in der Breite mit der fraglichen Probe übereinſtimmten, ſei noch gar kein Beweis dafür, daß er ſie geſtohlen habe; „meine Herren“, ſagte er darauf, „Sie müſſen zugeben, daß es von dieſem Stoff noch mehr giebt.“

Des vierten Anklagepunctes, eines in der Nacht vom 15. zum 16. Februar d. J. gleichfalls mittelſt Einbruches in ein an der Hoſpitalſtraße belegenes Gartenhäuschen verübten Diebſtals an mehreren Gegenſtänden im Geſamtwerte von 8  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$  war er wiederum geſtändig; nur wollte er nicht in der Abſicht um dort zu ſtehlen, ſondern bloß, um ein gegen den Einfluß des rauhen Wetters ſchützendes Obdach zu ſuchen, dorthin eingestiegen ſein; der Gedanke zu ſtehlen ſei erſt kurz vor ſeinem Weggang am andern Morgen in ihm erwacht.

Bei der Schlußfrage erwiederte er, „es ſei nunmehr ſein ernſtlicher Wille, ein nützliches Glied der menſchlichen Geſellſchaft zu werden, deſhalb habe er Alles zugeſtanden, deſſen er ſich ſchuldig gefühlt.“ — Der königl. Gerichtshof verurtheilte ihn wegen aller jener Verbrechen mit Berücksichtigung auf ſeine wiederholte Rückfälligkeit zu einer Arbeitshausſtrafe in der Dauer von 1 Jahr und 3 Monaten unter  $\frac{2}{3}$  Schärfung. — Den Vorſitz führte bei der Verhandlung Herr Gerichtsſrath Albani, als Vertreter der Anklage fungirte Herr Staatsanwalt Barth, als Hilfsrichter Actuar Obenaus. — Eine Vertheidigung hatte nicht ſtatt. —

## Elektriſches Licht.

Bereits mehrere Mal hatten wir Gelegenheit, das elektriſche Licht, welches Herr Windelman mit einer ſtarken Batterie erzeugt, zu betrachten und das ruhige anhaltende Leuchten zu bewundern.

Leider waren immer die Localitäten nicht geeignet, die Entfernung der Leuchtkraft zu beurtheilen; gewiß iſt es im allgemeinen Intereſſe, wenn Herr Windelman zu weiteren Verſuchen veranlaßt wird, um kennen zu lernen, wie weit das elektriſche Licht das Gaslicht erſetzen kann und ob man ſich des erſteren bei vorkommenden Unterbrechungen der Gasleitung bedienen kann.

Ferner wie lange eine Batterie wirken kann und auf welchen Höhenpunct der Reflector geſtellt ſein muß, um einen großen Platz, wie Auguſtusplatz, Koſtplatz, Markt u. ſ. w. gut zu erleuchten. Da nun derartige Verſuche viel Zeit und Koſten verurſachen, ſo wäre es wünſchenswerth, wenn ſich Männer fänden, die die Sache in die Hand nehmen.

Es iſt Ehrensache einer Stadt wie Leipzig, deren Ruf ſo groß iſt, daß ſie Unternehmungen ihrer Mitbürger unterſtützt. R. H.

## Univerſität.

— w. Unterm 22. v. M. erhielt der l. f. Geheime Medicinalrath Dr. Ch. G. Th. Ruete, Profeſſor der Augenheilkunde, Director der Heilanstalt für Augentranke, Ritter des l. f. Verdienſtordens, eine neue Auszeichnung. Er wurde vom Herzog Leopold von Anhalt-Deſſau zum Ritter erſter Claſſe des anhaltiſchen Geſamthausordens Albrecht des Bären ernannt.

## Zur Tageschronik.

Leipzig, den 21. Mai. Zur Ergänzung und Berichtigung unſerer in Nr. 123 d. Bl. gebrachten Mittheilung, zuſolge welcher auf dem Wege zwiſchen Zudelshauſen und Seifertshain in einem Waſſerloche der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geſchlechtes aufgeſunden worden, der gegen eine Dienſtmagd aus Zudelshauſen ausgeſprochene Verdacht der Thäterſchaft aber ſich nicht als begründet erwieſen habe, iſt Folgendes zu bemerken: Wie wir heute aus zuverläſſiger Quelle vernehmen, hat eben jene Dienſtmagd, Sophie Henriette Munkelt, geſtern Nachmittag in der ihrer Dienſtherrſchaft in Holzshauſen gehörigen Scheune ſich erhängt, nachdem ſie gegen ihre jüngere, ebenfalls dort dienende Schweſter, etwa eine halbe Stunde zuvor ein Geſtändniß dahin abgelegt hatte, ſie ſei die Mutter jenes Kindes, das todt zur Welt gekommen, und habe es an den Ort der Auffindung gelegt; „ſie werde nicht lange mehr da ſein.“ — Alle ſofort angewandten Rettungsverſuche zur Wiederbelebung ſind erfolglos geblieben.

Leipzig, den 21. Mai. Durch den geſtern Abend 6 $\frac{1}{4}$  Uhr in Dresden hierher abgegangenen Perſonenzug wurde in der Nähe



von Dahlen ein junges Mädchen, welches sich auf die Schienen gelegt hatte, überfahren. Der Zug hielt sofort an und es ergab sich, daß die Ueberfahrne zwar bedeutend verletzt, allein noch am Leben war. Dieselbe wurde sofort nach dem Bahnhofe zu Dahlen gebracht, wo sie jedoch bald nach ihrer Ankunft verschied. Die Persönlichkeit des Mädchens war bis heute Mittag noch völlig unbekannt.

**Verschiedenes.**

Der Führer der ersten Lokomotive in Deutschland, W. Wilson, wurde den Ostermontag in Nürnberg zur Erde bestattet. Er war zu Newcastle am Tyne 1810 geboren, wo sein Vater Mechaniker. Seine erste Ausbildung zum Techniker erhielt er in der Maschinenfabrik der berühmten Stephenson. Als im Jahre 1835 die erste Eisenbahn in Deutschland, von Nürnberg nach Fürth, gebaut wurde, kam er mit der Lokomotive aus Stephenson's Fabrik nach Nürnberg und übernahm deren Führung. Er bekleidete diesen Posten von 1835 bis zu seinem Tode. Die Anerkennung seiner Tüchtigkeit, die Achtung vor seiner Ehrenhaftigkeit äußerten sich in der großen Theilnahme bei seiner Bestattung.

Vor etwa 15 Jahren erfand ein armer Szegebiner Handwerker, so erzählt "M. S.", ein Locomotiv, das ohne Dampf durch den bloßen Luftdruck in Bewegung gesetzt wurde. Die guten Szegebiner lachten ihn zumeist aus, doch fanden sich Einige, welche, nachdem er sein ganzes Vermögen in seine Erfindung gesteckt, ihn so weit unterstützten, um die Maschine vollenden zu können, die er denn auch nach Pest brachte und mit derselben Proben anstellte. Hier sagte man ihm wohl viel Schönes darüber. Niemandem fiel es jedoch ein, dem Maschinenisten mit Geld zur Vervollkommnung

seiner Maschine unter die Arme zu greifen. Das Locomotiv wanderte nach Szegebin zurück, wo er die Bestandtheile desselben zuletzt an dortige Schlosser zu verlaufen genöthigt war, um seiner zahlreich darbenenden Familie Brod zu schaffen. Seit einiger Zeit ist der Unglückliche wahnsinnig geworden, während man jetzt in ausländischen Blättern liest, daß Jemand eine ähnliche Maschine erfunden, deren Geheimniß er seiner Regierung um den Preis von 20 Millionen fl. anbietet.

Der Senat der amerikanischen Union hat dem vor einiger Zeit vom Repräsentantenhause angenommenen Gesetzentwurf, wonach jedem Familienoberhaupte, welches sich auf Bundesländereien anbauen will, 160 Acres (etwa 200 Magburger Morgen) umsonst gegeben werden, fast einstimmig seine Genehmigung erteilt. In wenigen Tagen wird die Bill durch die Sanction des Präsidenten Gesetzeskraft erhalten. Alsdann werden diejenigen, welche die deutsche Auswanderung nach den Halbarbarenstaaten in Südamerika lenken wollen, ihre Bude zu machen können.

Die Fabrication der Crinoline geht in Sheffield, wie die Times meldet, so schwunghaft, daß eine einzige Firma allwöchentlich 20 Tonnen (400 Ctr.) dieses interessanten Artikels versendet. Mit den in Sheffield fabricirten Stahlreifen könnte man bereits zweimal die ganze Weltkugel umspannen.

Die Zahl der Pferdekkräfte aller stehenden Dampfmaschinen in Sachsen betrug zu Ende vorigen Jahres 15,730.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

**Leipziger Börsen-Course am 21. Mai 1862.**  
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
<b>K. Sächs. Staatspapiere.</b>			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>fl.</i>	102	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i>		
excl. Zinsen.			do. II. - do.	102	102	pr. 100 <i>fl.</i>		76 1/4
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	95	do. III. - do.	103	103	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>fl.</i>		
- kleinere . . . . .	3	91 1/2	Aussig-Teplitzer . . . . .	103	103	pr. 100 <i>fl.</i>		
1855 v. 100 <i>fl.</i> . . . . .	3	102 7/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	100 1/4	100 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
1847 v. 500 <i>fl.</i> . . . . .	4	102 7/8	do. do. do.	100 3/4	100 3/4	Braunschweiger Bank à 100 <i>fl.</i>		
1852, 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	102 7/8	Chemnitz-Würschneider do.	100	100	pr. 100 <i>fl.</i>		
1858 u. 1859 - 100 - 4	4	102 7/8	Graz-Köflacher in Courant	103 1/4	103 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	114	114	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i>		
Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	103 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	102	102	pr. 100 <i>fl.</i>		70
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 1/2	97 1/8	97 1/8	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	101	101	Darmstäd. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2	97 1/8	do. Prior.-Oblig. do.	101	101	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i>		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>fl.</i>	4	101 7/8	Magdeburg-Halberstädter . . .	102 3/4	102 3/4	pr. 100 <i>fl.</i>		
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i> . . . . .	3 1/2	93 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	3	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	86 1/4	
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	98 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	101	101	Gothaer do. do. do.		80
do. - 500 <i>fl.</i> . . . . .	3 1/2	98 3/4	do. II. - 4 1/2	102 1/4	102 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	102 1/2	do. III. - 4 1/2	101 1/2	101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500 <i>fl.</i> . . . . .	4	102 1/2	do. IV. - 4 1/2	102	102	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	102 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>fl.</i>	5	5	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 100, 50, 20, 10 - 3	90	90	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>			Leips. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		136 1/2
- 1000, 500, 100 <i>fl.</i>	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	49 1/2	49 1/2	Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>fl.</i>		
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.			pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 1000, 500, 100 <i>fl.</i>	4	102 1/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Meining. Credit-Bank à 100 <i>fl.</i>		
v. 1000 kündb. 12 M. 4	101	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.			pr. 100 <i>fl.</i>		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>fl.</i>	4	99	Chemn.-Würschn. . . à 100 - do.	160	160	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 <i>fl.</i>		81 1/2
do. do. . . . . v. 100 <i>fl.</i>	4	96 3/4	Fr.-Wilh.-Nordb. . . à 100 - do.	61 1/2	61 1/2	pr. 100 <i>fl.</i>		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	96 3/4	96 3/4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.			Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . . 3	96 3/4	96 3/4	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	242	242	Schles. Bank-Vereins-Actien . .		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine . . . . . 3 1/2	96 3/4	96 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	31	31	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	96 3/4	96 3/4	do. - B. à 25 - do.			à 500 Frca. pr. 100 Frca. . .		
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	96 3/4	96 3/4	Magdeb.-Leips. à 100 - do.	235 1/2	235 1/2	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	96 3/4	96 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Weimarische Bank à 100 <i>fl.</i>		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	64	64	- - B. à 100 - do.			pr. 100 <i>fl.</i>		80 1/2
do. Loose v. 1854 . . do. 4	64	64	- - C. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück . . . . .		
do. Loose v. 1860 . . do. 5	64	64	Thüringische . . . à 100 - do.	117 3/4	117 3/4			
<b>Sorten.</b>								
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/40)			Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	29 3/4	29 3/4	Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor k. S.	110	
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.		9. 6 1/2	Wien. Banknoten in Oestr. Währung	76	76	à 5 <i>fl.</i> . . . . . 2 M.		
Augustd'or à 5 <i>fl.</i> pr. Stück			Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>fl.</i>			Breslau pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Cr. k. S.		99 7/8
Preuss. Frd'or do. } Agio pr. Ct.			do. do. à 10 <i>fl.</i> . . . . .			Frankfurt a. M. pr. 100 <i>fl.</i> k. S.		57 1/8
And. ausl. Ld'or do. } Agio pr. Ct.			Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .			in S. W. . . . . 2 M.		
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		5. 14 3/4				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	151 3/4	
20 Frankenstücke . . . . .		5. 10 1/2				London pr. 1 <i>fl.</i> Sterl. } 7 Tage dato		6. 23 1/4
Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct.		5 5/8				} 3 M. . . . .		6. 21 3/4
Kaiserl. do. do. do.		5 5/8				Paris pr. 300 Frca. . . . . 2 M.		80 3/8
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.						Wien pr. 150 <i>fl.</i> i. Oestr. Währ. 2 M.		74 3/4
Passir- do. à 65 As. do.								
Conv.-Species und Gulden do.								
do. 20 Kr. . . . . do.								
do. 10 Kr. . . . . do.								
Gold pr. Zollpfund fein . . . do.								

\*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 14 *fl.* 6 1/2 *fl.* - †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 5 *fl.* 1/2 *fl.*



## Tageskalender.

### Stadttheater.

#### Ein Wintermärchen.

Humoristisch-phantastisches Märchen mit Tanz in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

#### Personen:

Leontes, König von Sicilien	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	Fräul. Lemke.
Mamilius, } beider Kinder	Selma Meyer.
Perdita, }	Fräul. Heller.
Polyrenes, König von Arabien	Herr Devrient.
Florizel, dessen Sohn	Herr E. Kühn.
Gamillo, }	Herr Bachmann.
Antigonus, } sicilianische Hofherren	Herr Stürmer.
Alcomenes, }	Herr Gitt.
Dion, }	Herr Bischoff.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	Fräul. Huber.
Zwei Frauen Hermione's	Fräul. Bachmann.
	Frau Treptow.
Lithrus, ein Schäfer	Herr Gasche.
Mopsus, dessen Sohn	Herr von Fiebig.
Dorlas, Schäferin	Fräul. Stein.
Antolofus, ein Gauner	Herr Kühns.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Saalbach.
Oberpriester Apollo's	Herr Werther.
Kerkermeister	Herr Treptow.
Gerichtsschreiber	Herr Hempel.
Ein Diener des Mamilius	Herr Schmidt.
Hofleute, Richter, Priester und Priesterinnen, Volk, Wachen, Diener.	

Schauplatz: Im 1. und 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sicilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arabien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zwischenraum von sieben Jahren.

Die vorkommenden Tänze sind von Herrn Balletmeister Polletin arrangirt. Im 1. Act: **Waffentanz**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und dem Corps de Ballet.

Im 3. Act: **Schäfertanz**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Balletmeister Polletin und dem Corps de Ballet. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

#### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig nach

Berlin: *3. 50. — 8. 45. — *5. 50. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — 2. 30.)
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6.
Chemnitz: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 20. — (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 6. 30.)
Coburg etc.: *11. 5. — 1. 40. (bis Meiningen).
Dessau: 3. 50. — 8. 45. früh. — 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. — *10.
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 40. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. — *11. 5. — *11. 8. Abds. — (Westf. Staatsbahn: *5. 15. Abds. — 6. 20.)
Hof: *5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. (bis Altenburg)
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen) — 10.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20.
Teich und Cera: 5. — 1. 40. — 7. 5.

(Die mit \* bezeichneten sind Schnellzüge.)

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

#### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 19. bis mit 24. August 1861 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.  
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Schönschreiben u. Französisch.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Annoncen-Bureau von Heinrich Hübner, Johannisgasse Nr. 17  
1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.  
Portrait-Bildkarten, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpförtchen 24.

L. A. Raumann's photogr. Atelier Windmühlenstraße 48 empfiehlt Bildkarten à Dgd. 2 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

## Bekanntmachung.

Das am 4. Februar d. J. in Döbeln für den Schneidergesellen Friedrich August Pempel aus Meissen ausgefertigte Arbeitsbuch ist dem Inhaber abhanden gekommen.

Wir warnen vor dem Mißbrauche dieses Buches und fordern für den Fall, daß es gefunden werden sollte, zu dessen Ablieferung an uns auf.

Leipzig, den 20. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Bausch.

## Bekanntmachung.

Aus einem in der Burgstraße allhier gelegenen Hause ist am Morgen des 15. d. Mts.

eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern entwendet worden.

Wir bitten, uns etwaige Wahrnehmungen über diesen Diebstahl baldigst mitzutheilen.

Leipzig den 20. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Bausch.

## Bekanntmachung.

In der ersten Hälfte lauf. Monats ist aus einem im Brühle allhier befindlichen Geschäftslocale

ein Ballot von grauer Sadleinwand, sign. S. M. F. H 30., welches 10 Stück halbwollene Waare enthalten hat, abhanden gekommen, möglicherweise entwendet worden.

Alle hierauf etwa bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen.

Leipzig, den 20. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Einert.

## Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergesetzten Tages als neu eröffnet

die Firma: C. A. Michael in Leipzig,  
Inhaber: Herr Carl August Michael daselbst  
Fol. 1415 eingetragen worden.

Leipzig, am 17. Mai 1862.

Das Königliche Handelsgericht  
im Bezirksgerichte daselbst.  
Werner. Priber.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag wird hiermit bekannt gemacht, daß untergesetzten Tages in das Handelsregister für die Stadt Leipzig

Herr Friedrich Otto Blasberg und  
Herr Ernst Blasberg

laut Anzeige vom 31. Januar und 2. Mai 1862 als Procuristen der Firma Friedrich Blasberg in Leipzig, Zweigniederlassung des in Söhligen bestehenden Hauptgeschäftes, Fol. 1414 eingetragen worden sind.

Leipzig, am 17. Mai 1862.

Das Königl. Handelsgericht  
im Bezirksgerichte daselbst.  
Werner. Priber.

## Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untergesetzten Tages auf Fol. 940

Herr Wilhelm Barschall als Procurist der Firma  
Baumann & Co. in Leipzig laut Anzeige vom  
1. Mai 1862

eingetragen worden.

Leipzig, am 17. Mai 1862.

Das Königl. Handelsgericht  
im Bezirksgerichte daselbst.  
Werner. Priber.

## Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen die zu einem Nachlasse gehörigen drei Ballen getragener englischer Uniformen

**Montag den 26. Mai 1862**

Vormittags von 9 Uhr an in dem hiesigen städtischen Lagerhose öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 16. Mai 1862.

Königl. Gerichtsamt  
im Bezirksgerichte Leipzig,  
Abtheilung für Vormundschafts- und Nachl.-Sachen.  
Jerusalem. Dr. Hagen.



## Gemälde-Auction.

Nächsten Montag den 26. Mai Versteigerung der von Herrn Dr. Hillig hinterlassenen Sammlung von **Delgemälden** (ältere und neuere Meister) und prachtvoll colorirte Exemplare der **Raphael'schen Stenzen** von Bolpato und R. Morghen, der **Fresken von Correggio** im Kloster St. Paolo zu Parma von Rosaspina, so wie noch andere **Kupferstiche** zc. unter Glas und Rahmen.

Die Gegenstände sind von heute Donnerstag bis Sonntag in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr im Hillig'schen Hause, Katharinenstraße Nr. 8, 2 Treppen zu sehen.

Rudolph Weigel.

## Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute: Kunstblätter, Literaturgeschichte. Classische Werke und Musikalien.

Donnerstag den 22. Mai.

T. O. Weigel,  
Königsstrasse 1.

## Gras- und Kleenuzung

auf der **großen Funkenburg** zu **Leipzig** soll am 24. Mai c. früh 9 Uhr an den Meistbietenden auf dieses Jahr verpachtet werden. **Pachtlustige** werden eingeladen, sich zur gedachten Zeit in der dortigen Gastwirthschaft einzufinden. Die Bedingungen werden im Termine mitgetheilt; vorher sind sie einzusehen auf der Expedition des

Advocat **Volkmann**, Thomaskirchhof Nr. 20  
(alte Post).

## Kirschverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der zu dem Rittergute **Zöbigler** gehörigen Kirschplantagen soll **Mittwoch** den 28. Mai Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden in dem **Gasthose** zu **Zöbigler** verpachtet werden.

## ! Kirschen-Verpachtung !

Die diesjährige Kirschnutzung der **Restauration Meusdorf** soll den 23. Mai Nachmittags 1/2 4 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen liegen daselbst aus.

C. S. Kämpf.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

## Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung  
entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen

und  
der lieben Frauenwelt

gewidmet von  
Dr. Carl Pilz.

8. Elegant geb. Preis 1 Thlr.

Wohl selten noch hat eine pädagogische Schrift bei der Frauenwelt so viel Interesse gefunden, wie die obige und ist dieselbe nach allen Recensenten nicht nur als ein Quell geistreicher Unterhaltung in der Familie, sondern auch als eine reiche Fundgrube der wirksamsten Rathschläge für die Regierung und Erziehung der Kinder hingestellt worden.

So eben ist der zweite Nachtrag des Katalogs meiner Leihbibliothek erschienen und können Abonnenten denselben **gratis** in Empfang nehmen.

Bei dieser Gelegenheit mache ich das geehrte Publicum wiederholt auf meine durch die besten und neuesten Werke vermehrte Leihbibliothek aufmerksam.

**Otto Purfürst,**  
Eichstraße 16.

## Die Leihbibliothek von Wilhelm Müller in Gohlis

(Berggäßchen Nr. 44)

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur geneigten Benutzung.

Im **Französischen** und **Englischen**  
gründlicher und billiger Unterricht: **Königsstraße 11, 4 Treppen.**  
Sprechstunden früh bis 8, Nachmittags von 1/2 2 bis 1/2 3 Uhr.

## Unterricht im Französischen und Italienischen

ertheilt Kindern und Erwachsenen billigt

**B. Blanchard**, Centralstraße 11, Hof 3 Tr.

Das **Kleider-** und **Bügelmachen** kann unter gewissenhafter Anleitung in einem Vierteljahr **gründlich erlernt** werden.

Nähere Besprechungen hierüber werden erbeten **Goldbahngäßchen** Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Unser Geschäftslocal ist von heute ab

## Königsstrasse 21.

## Bartel & Steinbrecht.

## Bandwurm

beseitigt in 2 Stunden **gefahrlos** und **sicher** Dr. **Ernst** in **Neuditz**. Heute von 2—4 Uhr im **Münchener Hof**.

## F. W. Kiewer & Söhne,

geographische Kupferstecher und Lithographen

in Berlin, **Dresdner Straße 99,**

empfehlen sich zum Stich geographischer Karten und übernehmen auch die dazu nöthigen Zeichnungen.

## Annoncen-Beforgung

zur Veröffentlichung in alle hiesigen und auswärtigen Blätter in **Lüder's Intelligenz-Bureau**, **Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Das **Strohhutgeschäft** von **A. Schäffer** befindet sich jetzt wieder im Parterrelocal desselben Hauses, **Ecke Brühl und Theaterplatz Nr. 89,** und werden daselbst alle Hüte zum Waschen angenommen und baldigst zurückgeliefert.

**Strohhüte** werden billig und schön aufgeputzt  
**Klostergasse Nr. 7, 3 Treppen.**

**Bug** wird in und außer dem Hause nach neuester Façon billig und geschmackvoll angefertigt **Halle'sche Straße 15, 1 Tr. im Hofe.**

**Meubels** werden schön und dauerhaft **aufpolirt** und reparirt, und Aufträge entgegengenommen  
**Ritterstraße 20 im Gewölbe.**

**Meubles** werden in und außer dem Hause billig und schön aufpolirt, lackirt und reparirt. Adressen bittet man **Ritterstraße 27** im Cigarrengeschäft niederzulegen.

**Gummischuhe** werden verkauft, auch einzeln, und solche reparirt **Burgstraße Nr. 21.**  
**Schregott Stein.**



## Lilionese

(die ganze Flasche 1  $\text{fl.}$ , 1/2 Flasche 17/2  $\text{fl.}$ )  
Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen **Sommersprossen, Leberflecken, Finnen** und **Witesser** und verleiht dem **gelbsten Teint** eine ungemaine **Zartheit** und **jugendliche Frische.**

Für die Wirkung unserer **Lilionese** übernehmen wir **Garantie**, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen **Garantieschein** erhalten.

Alleiniges Hauptdepot für Leipzig:

**Theodor Pätzmann,** **Niederlage:**  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.  
Halle a/S. **A. Rennenspenig & Comp.**

**Rasir-Mandel-Crème** in Pots,

**Rasir-Selbe**

in feinsten empfehlenswerther Qualität bei  
**Friedrich Struve**, **Grimma'sche Straße 26.**



## Echt Brönnner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der **Glaschandschuhe**,  
in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth  
6 Ngr. bei  
**F. W. Sturm,**

**Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Fliegenleim,**  
**Fliegenpapier,**  
**Fliegenwasser**

empfiehlt

**Moritz Stierha**, **Serberstraße Nr. 3.**

## Band, Garn, Zwirn, Schnure, Borte zc.

im Ganzen und Einzelnen bei

**E. A. Ring**, **Bayerische Straße Nr. 23.**



**Adress- u. Visitenkarten** höchst elegant 100 Stk. 1 *apf.*, sowie alle andern Druckerarbeiten liefert die Steindruckerei von **G. A. Walther**, *Kochs Hof.*

## Die Collection C. Louis Tauber, Burgstrasse No. 1,

empfiehlt sich bei Ankauf von Loosen zur neuen Lotterie, Ziehung 1. Classe am 30. Juni, geneigter Berücksichtigung und erwähnt, daß sie an größeren Gewinnen bis jetzt erhielt:

**150000 Thaler auf Nr. 17888 (1859).**

**150000 Thaler auf Nr. 42621 (1857).**

**100000 Thaler auf Nr. 64232 (1860).**

**20000 Thaler auf Nr. 4541 (1856). — 10000 Thaler auf Nr. 25788 (1862) u. u.**

Einer nothwendig gewordenen Badereise wegen bleibt mein

### Photographisches Atelier

den Monat Juni geschlossen.

Dies dem geehrten Publicum zur schuldigen Nachricht.

**H. Schmid,**

Maler und Photograph, Centralstraße Nr. 14.

**Ich wohne von heute an: Brühl, Heilbrunnen, Nr. 71, im Hof 2 Tr. Ott, Schneidermstr.**

Von heute an befindet sich das Verkaufslocal der

### Strohhut-, Blumen- und Modewaaren-Fabrik von Herrmann Thimig

wieder Markt Nr. 2 im Gewölbe.

### Hühneraugen-Operationen

werden mit vollständigster Gründlichkeit und Gewandtheit verrichtet und Hühneraugen, Frostbeulen, auch Panaritien, normwidrige Nagelverwachsungen und Verschwärungen, wie auch andere Krankheiten der Hände und Füße auf immer und in kürzester Zeit von mir geheilt.

Solches hiermit bekannt zu machen fühle ich mich veranlaßt, weil mir in der jüngsten Zeit öfters als je zuvor dergleichen Krankheitserscheinungen vorkamen und die Betreffenden sich unnöthiger Weise lange gequält hatten oder äbel berathen waren.

**C. R. Kirsten**, pract. Wundarzt, Bahnhofstraße 14, neben Stadt Rom.

## Etwas enorm Billiges!

**Heldenreuter & Teuscher,**

Dresdner Straße, vis à vis der Post.

Durch eine Affecuranzgesellschaft wurden uns wieder wie gegen Ende vorigen Jahres einige Ballen diverser Waaren zum Ausverkauf zugefandt, welche bei einem entstandenen Feuer durchnäßt oder doch einigermaßen ramponirt wurden. Die Preise sind außerordentlich billig gestellt, um einen schnellen Absatz zu bezwecken. Die Waare ist sogleich nach ihrer Rettung sorgfältig getrocknet worden, daher dieselbe keine Flecke bekommen, sondern bloß etwas an Appretur verloren hat. Die meisten Stücke geben durch die erfahrene Wassercur sicheres Zeugniß von ihrer Dauerhaftigkeit.

1 großer Posten **Decken** in Tuch, Cachemir, Kips, dauerhaften wollenen und baumwollenen Damast. Die wollenen haben prachtvollen Farbendruck und neue Dessins.

$16\frac{1}{4}$   $14\frac{1}{4}$   $12\frac{1}{4}$   $10\frac{1}{4}$ .

$\frac{8}{4}$   $\frac{6}{4}$   $\frac{4}{4}$ .

1 *apf.*,  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{2}{3}$  bis zu  $4\frac{1}{4}$  *apf.*

$\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  *apf.* bis 27 *apf.*

Dieselben eignen sich zu langen, runden und Quadratischen, Pianos, Commoden, Sophas und Betten, so wie Spiegel-Nächtischen.

1 Posten **schwere Seidenstoffe** der Stab 23, 25, 27 bis 34 *apf.* (Diese sind, da sie zuerst den Flammen entzogen, nicht naß geworden, sondern haben bloß theilweise die scharfen Brüche der Lage verloren und einige Stücke an der Saalleiste unbedeutend angefengt.)

1 Posten **reiche französische seidene Varèges-Roben** mit und ohne Kante, in brillantem Druck und Dessins, 24, 30 bis 36 Ellen haltend, Robe à  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$ , 3 bis 4 *apf.*

1 Posten **halbseidene Roben** Satin Turc, Madras, Gros de Berlin, Popeline à Robe  $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  *apf.*

1 Posten **div. Kleiderstoffe** à Elle 18  $\frac{3}{4}$ , 2,  $2\frac{1}{2}$  bis 3 *apf.*

1 Posten **sehr dauerhafte Beinkleiderstoffe** à Elle  $3\frac{1}{4}$ ,  $3\frac{1}{2}$  bis  $4\frac{1}{4}$  *apf.* (größtentheils dunkel gehaltene Sachen).

1 Posten ganz feine **hellere Beinkleiderstoffe** in Bique-Muster (kleinquer schwarz und weiß, grau und weiß, schmal gestreift), eine Art engl. Leder ohne Appret, zu Westen und Hosen oder Kutten passend, 4 bis  $4\frac{1}{4}$  *apf.* die Elle.

Gestern packten wir den zweiten Ballen aus, worin sich noch außer obigen Artikeln mehrere andere Gegenstände vorfinden, welche sehr preiswürdig angefaßt sind, z. B. schwarze Füll-Mantillen, weißgestickte Röcke, Schnuren-Röcke, Cravatten u.

## Eisschränke und Eiskisten zu herabgesetzten Preisen

zur Frischhaltung der Speisen u. s. w. Vollständige ausgezeichnete Mahagoni-Meublements zu 64 *apf.*, auch elegante Nußbaummeubles. Die brillantesten Spiegel zu herabgesetzten Preisen

**Petersstraße Nr. 42 in F. A. Bergers Meublesmagazin und Spiegelfabrik.**



# Portland-Cement

der Stettiner Portland-Cementfabrik in Stettin,

gekrönt mit der Preismedaille der allgemeinen Industrie-Ausstellung in Paris, in bekannter gleichmäßiger Qualität ist auf unsern Lagern in Leipzig, Riesa, Dessau und Halle in frischer Waare vorrätig und empfehlen wir denselben zu den billigsten Preisen.

**Gerhard & Hey,**  
Blauenscher Platz Nr. 6.

## Cement aus Thüringen

offerieren wir ab Raumburg à 22 Mgr. pr. Ctr. Die Fässer werden zum berechneten Preise zurückgenommen, wenn solche franco Raumburg oder Leipzig zurückgegeben werden.

**Gerhard & Hey, Blauenscher Platz Nr. 6.**

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein **Magazin eleganter Herren-Anzüge und Schlafrocke** von der alten Waage nach dem

**Bühnen-Gewölbe Nr. 1, Markt- und Grimma'sche Straßen-Ecke**

verlegt habe und verlaufe wie früher in reicher geschmackvoller Auswahl

- 1000 elegante Sommer-Jaquets von 1 Thlr. an,
- 500 Satin-, Shipman- und Buckskin-Röcke 3 Thlr.,
- 500 Promenaden-, Garten- und Hausröcke 3/4 Thlr.,
- 300 feine Tuch-Oberröcke und Fracks 6 Thlr.,
- 1000 elegante Sommer-Beinkleider und Westen 1 Thlr.,
- 200 Anzüge von Rock, Hose und Weste 2 Thlr. 15 Mgr.,
- 200 deutsche Schützen-Toppen 1 1/4, 2 und 3 Thlr.,
- 300 doppelt wattirte Schlafrocke 1 1/2 Thlr.,
- 200 prachtv. Sommer- u. Herbstüberzieher zu fabelhaft billigen Preisen.



**Adolph Behrens aus Berlin, des Königs von Preußen.**  
Bühnen-Gewölbe No. 1, Markt- und Grimma'sche Strassen-Ecke.

## Patent-Marquisen-, Patent-Rouleaux-, Patent-Gossstein-,

**Water-Closet- und Wasserleitungs-Fabrik**

von **Fr. Emil Hoffmann, Windmühlenstraße 24.**

Feste Preise von **Patent-Marquisen** bis zu 3 Ellen 12 Zoll Fensterhöhe und 1 Elle 22 Zoll Breite, complet mit schwerer grauer Leinwand, Anstrich und Aufstellung à Stück 4 1/2 Thlr.

**Das Lager weißer Schweizer und sächsischer Waaren**

von

**Gebrüder Hechinger jun. aus Berlin**

befindet sich

**Reichsstrasse Nr. 1.**

Wir empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen: **Gardinen brochirt und gestickt in Tüll und Gulpure**; ferner als besonders preiswürdig: **Negligéstoffe in Satin, Dimity, Piqué; Bettdecken in Piqué und Damast; Mulls, Mousseline, Cambries** so wie das Neueste in 3/4 und 10/4 breiten **Rouleaux-Stoffen.**



**J. C. Full aus Weimar,  
Neumarkt No. 8,**

empfehle sein Lager von allen Sorten neuen **Bettfedern, Flaum- und Schwannensfedern** en gros wie en détail. Neue fertige **Federbetten, Kosshaar- u. Sprungfederbetten** in sehr großer Auswahl, ein feines Gebett in roth mit guten Federn gefüllt zu sehr billigen Preisen (wird jedem Käufer geöffnet), schöne Auswahl **ge-nähter Bettstoffe**, welche bloß gefüllt zu werden brauchen.

Da ich selbst zum Einkaufe die Federmesse in Ungarn und Böhmen bereise, so kann ich jeden meiner Abkäufer nach Wunsch billig und reell bedienen; bei Abnahme von 50 Pfund werden Engros-Preise berechnet. Wiederverkäufern werden die billigsten Preise notirt.

**Neumarkt Nr. 8 — Petersstraße Nr. 41.**

**Damen - Mäntelchen und Mantillen**

von **Carl Egeling.** Großes Lager und billigste Preise. Gewölbe Galtstraße 3, Fabrik Markt 9, 2. Etage.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1862.

## Ausrangirte Mode-Bänder,

die Elle von 2 1/2 bis zu 5 Ngr., nur in den breiteren schwereren Qualitäten fortirt, empfehlen als besonders günstigen Kauf

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9.

**21, 21, 21 Grimma'sche Straße 21, 21, 21**

im Gewölbe der Coiffeur Herren Gebr. Ribsam,

sollen Vormittags von 8 bis 12 Uhr neue vorjährige aber höchst elegante Herrenkleidungsstücke von französischen und deutschen Stoffen für jetzige Saison so spottbillig ausverkauft werden, „daß auf jedes Gebot reflectirt wird“. So billig einzukaufen kommt nicht wieder vor; deshalb achten Sie genau auf „Nr. 21“ und eilen, ehe es zu spät sein dürfte, nach

**21, 21, 21 Grimma'sche Strasse 21, 21, 21.**

**Sargmaaz in Johannisgasse No 9 Rob. Müller Tischlermeister**

### Apparate

zur Bereitung

**kohlensaurer Getränke**

nebst den dazu nöthigen Patronen empfiehlt

**C. E. Bachmann,**

Petersstraße Nr. 19.



## Musterkoffer,

Reise-, Hand- und Damenkoffer, Reise-, Bahn-, Geld- und Jagdtaschen, Gutschachteln, Schirmfutterale, Plaidrieme etc. empfiehlt billigt

**Georg Heber,**

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

**40 Petersstr. 40 parterre.**

Der Ausverkauf von den billigen Mäntel-, Rock- u. Hosenstoffen bleibt nur noch kurze Zeit geöffnet, und werde ich, um zu räumen, Alles zu **Spottpreisen** fortgeben. Eine große Partie Kester sollen für jeden Preis weggegeben werden.

**Eilet! ehe es zu spät wird!**

**J. Hümann,**

Seldenwaaren-Fabrikant aus Crefeld,

empfehle den hochgeehrten Herrschaften sein Lager von schwarzen und bunten Seidenstoffen, die bunten Stoffe im Preise von 13, 14, 15 N an und höher, schwarzen Taffet in allen Breiten so wie gemusterte Taffete, Atlas, Satin de Bohine und Moiré nebst Herrenhalstüchern, Taschentüchern etc. etc. Das Lager befindet sich Reichstraße Nr. 12, 8 Treppen hoch.

### Die neu erfundene Patentirte Gabel- und Messerputz-Maschine

von **E. Claus**

steht zur gefälligen Ansicht bei Herrn

**Theodor Pätzmann,**

Sellers Hof, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Diese Maschine hat sich in ihrer Anwendung vorzüglich bewährt, worüber Zeugnisse im Original von Hoteliers, Restaurants etc. vorliegen. Die erste in Leipzig in Thätigkeit befindliche Maschine ist im Besitz des Herrn E. F. Schay, Ritterstraße, Universitätskeller.

### Für Damen



empfehle ich diese Messe mein Lager von Corsetts neuester Façon, vorzüglich gut sitzend, elastische Corsetts und Leibbinden für Damen in andern Umständen, nach ärztlicher Verordnung angefertigt, welche sehr zu empfehlen sind, Corsetts mit Mechanik, Morgen-Corsetts und Corsetts zum Nähen; ferner empfehle ich mein Lager von Koshaar-Röcken mit Seide und andern Stoffen, Moiré-Röcke, Steppröcke und Stahlröcke.

**G. Lottner,**

Fabrikant aus Berlin.

Stand: **Thomasgässchen 3, erste Etage.**

## Carl Heidsieck

aus Blelesfeld

empfehle seine Leinwand in jeder Breite, Tischzeuge, Handtücher, Servietten und Taschentücher so wie sein Lager von

**Herren- und Damen-Wäsche**

in allen Façons, welche jedoch auch nach jedem Maß rasch unter Garantie des Gutführens gefertigt werden können.

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen von: Kesterleinen, Kester-Senden in Herren- und Damen-Wäsche so wie Tischgedecke.

Stand: **Kleine Fleischergasse 21.**

**Runde Gummikämme à 3 Ngr.**

empfehle

**Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**



## Couverts

aus feinem Belin-Postpapier weiß, blau, gelb und grau ic.  
 pr. 1000 Stück 3 1/4" hoch, 5 1/4" lang 1, 1 1/2, 1 3/4, 1 3/2, 1 3/4, 1 3/2, 1 3/4, 1 3/2 =  
 = 3 1/4" = 5 1/4" = 1 1/2, 1 1/2, 1 3/4, 1 3/2 =  
 sowie ca. 30 verschiedene Größen zu billigen Preisen bei  
**Th. Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. Etage.**

## Zum billigen Verkauf



echt engl. blauöhrige Nähadeln, Stechnadeln, Haarnadeln, Stricknadeln, Haken und Desen, Hanswirn, weißleinene Bänder, verschiedene Knöpfe, Eisengarn, Reihengarn, Nähgarn, Gummi-Strumpf- und Armbänder, alle Sorten Schnürsenkel u. noch verschiedene andre Artikel, alles zum Ausverkauf unter dem Fabrikpreise. Der Verkauf befindet sich nur in der Ritterstraße Grimma'sche Straße herein die 2. Etage rechts, bitte aber genau auf die Firma zu achten.

**W. Beschel**  
 aus Klein-Schmalzkaulen.

## Nur 18 Pfennige

die Elle Napolitain und 2 1/2 die Elle Cassinet werden von heute an am Eingange vor der 1. Bürgerschule verkauft.

## Strick- und Häkelgarne

ebenfalls sehr billig und gut und namentlich Wiederverkäufern zu empfehlen.

Heute, Freitag und Sonnabend  
 sind Muster  
**französischer Kurzwaaren**  
 so wie  
**französische Coiffures und Fonds**  
 billig zu verkaufen  
**Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe.**

## Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht.

Eine Partie schöne seidene Kleiderstoffe werden, um damit aufzuräumen, die Robe von 20 Ellen zu 8, 9, 10—12 1/2 verkauft  
**Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.**  
**C. Schuppheus aus Erfeld.**

## Für Damen!

Von heute ab großer Ausverkauf.

Die berühmte Sticker- und Zeichnungs-Fabrik aus Berlin eröffnet von heute ab Ausverkauf in sämtlichen vorgezeichneten Artikeln zu herabgesetzten Preisen, als ausgezeichnete Tüll-Decken, Ripps- und Batist-Kragen, Fenster-Vorhänge, Rock-Einsätze, Garbinnen und Rouleaux-Kanten, echte f. Taschentücher so wie Kinderläschen, Manschetten und Ripps-Kragen à Dbd. 10 1/2, gr. Eckbude am Markt, Petersstraße und Thomagäßchen gegenüber.

Eine Partie

## Photographie-Album

ist zu verkaufen. Näheres Morgens bis 9 Uhr  
 Rosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

## Patent-Schnellsieder

von Kupfer empfiehlt  
**Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.**

## Die Kork-Pfropfen-Fabrik von H. M. Stutzbach, Georgenstraße Nr. 17,

empfiehlt Pfropfen, große, mittel und kleine 1000 Stück 20 1/2 (als Zugabe),  
 Wein- und Bier-Pfropfen in allen Größen und  
 Zapfen-Pfropfen für Brauereien von 2 und 3 1/2 pr. Mille.

## Pockholz-Kegelecken

und weißbuchene Kegelecken empfiehlt  
**Meinrich Koch, Mühlgasse Nr. 1.**  
 Während der Messe Augustuspl., Ecke d. 12. Budenr., d. Post gegenüber.

## Seife,

beste Talgseife à 4 1/2 1/2, 5 1/2 und 5 1/2 1/2, von 5 1/2 an billiger, schwarz und gelb à 3 und 4 1/2, f. Cocos-Seife in verschiedenen Farben und Preisen, Stearinlichte à Pack 7 1/2, 8 und 9 1/2 empfiehlt

**E. A. Ring, Bayerische Straße 23.**

## Grundstücksverkauf.

Zwei Häuser mit Garten und großem Hofraum nebst Wiese, einige Ader Feld incl. mehrere Baupläge sind sofort zu verkaufen. Sämtliche Grundstücke liegen 1/4 Stunde von Leipzig und ertheilt alles Nähere Gustav Köhler in Leipzig, Reichstraße 42.

### Offerte für junge Kaufleute.

Ein solid gebautes, gut rentirendes Haus in der nächsten Umgebung Leipzigs, in bester Geschäftslage und für ein Materialgeschäft ic. vorzüglich geeignet, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter F. & L. 28. poste restante franco Leipzig.

## In Gohlis, Lindenallee Nr. 68 D,

ist wegzugshalber das vor 2 Jahren neu und solid gebaute, für Sommer und Winter, städtisch eingerichtete Wohnhaus nebst Garten mit alten Obstbäumen zu verkaufen. Dasselbe enthält im Parterre einen Salon von 130 Quadrat-Ellen, sehr geräumige Veranda, 4 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Privat; im 1. Stockwerk 2 Stuben, 5 Kammern, Privat; ferner Boden, schöne Kellerräume, Wirtschaftshöfchen, Waschkhaus, Brunnen, Flächeninhalt des ganzen Grundstücks 3300 Quadrat-Ellen. Näheres beim Besitzer daselbst oder in der Expedition des Dorf-anzeigers, Goldmars Hof 2 Treppen.

## Ein Materialwaaren-Geschäft

mit mehreren sehr guten Nebenbranchen, in bester Lage der innern Vorstadt, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 4000 Thlr. erforderlich.

Näheres durch Herrn C. W. Müller Nachf., Petersstr.

Ein nicht zu großes Zeitungsträger-Geschäft ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Eine Conchyliensammlung in einem Schrank mit dreißig Kästen, durch den Prof. Marklin aus Upsala nach De Lamarck genau geordnet, steht in Merseburg bei Frl. Corvinus (Haltergasse 697) zum Verkauf. Nähere Nachricht wird auf portofreie Anfragen gern ertheilt.

## Ein tafelförmiges Pianoforte

ist Nicolaisstraße Nr. 54, 3 Treppen zu verkaufen.

Ein gebrauchter gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Ein gut gehaltenes Fortepiano ist Kohlengartenstraße 168 zu verkaufen und Morgens von 9—12 Uhr zu besichtigen.

Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten  
 Petersstraße Nr. 35 im Hofe links 1 Treppe.

**Goldne und silberne Lucre- und Gylinderuhren**  
 sind zu außergewöhnlich billigem Preis mehrere zu verkaufen  
**Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

## Zu verkaufen

ist ein feuerfester Geldschrank durch Adv. Friedr. Franke.

Zu verkaufen ist eine Copirpresse. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 111a, 1 Treppe.

## Goldrahmen-Spiegel in 20 Façons!!

Aus einer Concursmasse hatte ich Gelegenheit eine Partie Spiegel groß u. klein, sowohl Pfeiler- als auch Querspiegel, sehr vortheilhaft zu kaufen — und verlaufe dieselben, um bald damit zu räumen, für 2/3 des Werthes — außerdem habe ich auch einige

elegante Möbel, als eine Salon-Polster-Gar-bezug, 1 dergleichen mit schwerem Seidenbezug — 1 Cylinder-Bureau, 1 Silberschrank — 2 große Mahagoni-Pfeilerspiegel — 1 großer 1 1/2 Elle breiter Trumeau — Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Schreib-, Wasch- und Kleider-Secretaire, 1 Speisetafel, 1 dergl. sehr groß — 1 echten Bronze-Kron-leuchter, 4 Matrasen-Betten — 4 alte Mococo-Arpelestühle, 1 Messing-Papageibauer ic.

Verlauf Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage. **Robert Barth.**



## Möbels-Verkauf u. Einkauf

Reichstraße Nr. 36.  
Robert Barth.

**1** **Wunders Goldrahmen Spiegel**, einh. Möbel und  
**4 Gebett Federbetten** (blaue Matze), Hinterh. 1 Tr. Fr. Dool.  
sind zu verkaufen alte Burg Nr. 1

Zu verkaufen stehen selbstgefertigte **Secretaire**, **Chiffonniere**, **Copirisch** und **Stühle** in **Mahagoni** und **Kirschbaum** billigt Sternwartenstraße Nr. 15.

H. Kretzger.

Zu verkaufen  
ist ein gut gehaltener **Secretair** Kupfergäßchen Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen stehen lange Straße 9 beim Hausmann 2 Kinder-  
betten, daselbst werden **Meubles** auspolirt, lackirt und reparirt.

Mehrere **Gebett Federbetten** sind billig zu verkaufen  
**Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.**

## Neue Federbetten

sind preiswürdig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 26** im Gewölbe.

Zwei sehr schöne **Walddecken** liegen zum Verkauf **Nicolai-  
straße Nr. 52, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind verschiedene Inventarien einer Restauration  
so wie **Pöfelsässer**, gr. **Wannen**, **Badrog**, **Regale** u. s. w.  
**Brühl, goldne Eule**, in der Restauration.

Ein altd deutsches **Feldlager**, bestehend aus 55 sauber gearbeiteten  
5—7 Zoll hohen geharnischten **Rittern** und **Trabanten**, 3 **Kanonen**,  
3 **Zelten**, welche in verschiedene **Kriegsszenen** zusammengestellt  
werden können, soll für 25  $\text{fl}$  verkauft werden  
**Schulgasse Nr. 14. G. Schneider.**

## Weinflaschen = Regal

zu 112 Stück **Flaschen** mit **Einschnitten**, eine **Partie** beschlagenes  
**helliges eichnes Säulenholz**, ein **Canarien = Fedbauer** in 2 **Ab-  
theilungen**, **Pianoforte** und **großer Herren = Schreibtisch** stehen billigt  
zu verkaufen. Näheres bei **H. Duellmahl, Neumarkt**, zu erfragen.

## Kisten

verschiedener Größen mit und ohne **Verschluß** billigt zu verkaufen  
**Petersstraße Nr. 4, 3. Etage.**

## 30 Stüd Pack-Kisten

sind zu verkaufen im **goldenen Arm.**

## Zu verkaufen

ist sofort ein **vierstücker** noch in sehr gutem **Stand** befindlicher  
**Rutschwagen**. Das Nähere in der **Stadt Rom** zu erfragen.

Zu verkaufen steht eine **unbedeckte Droschke**, ein- und  
zweispännig. Zu erfragen bei **H. Regel** im **Kurprinz.**

Zu verkaufen ist ein tüchtiges **Zugferd**, 75 **Lhr.**, in  
**Kindenau Nr. 214**, in den **Mittags- und Abendstunden.**

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 24. dieses Monats steht  
ein **Transport hochtragender und neumilchender Des-  
faner Kühe** zum Verkauf **Frankf Straße, große Juntenburg.**  
**A. Francke.**

Zu verkaufen ist ein schönes **langhaariges Schaf**, sehr gut  
für **Kinder**, **Raubdörfer** Nr. 10.

Zu verkaufen ist eine **neumelkende Ziege**  
**Lhonbergstraßenhäuser Nr. 70.**

## Gut gelernte Simpel

sind angekommen, bei der **Post** zu verkaufen.

Zu verkaufen eine gut schlagende **David-Zippe**  
**Erdmannstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen links.**

Gute trodene **Gauspäne** sind zu verkaufen  
**Zeiger Straße Nr. 13.**

## Für Georginen

ist gerade jetzt die schönste **Auspflanzezeit** und empfiehlt aus einem  
**Sortiment** von 600 **Sorten** das **Dyb.** in 12 **prachtvollen Farben**  
zu 1 und 2  $\text{fl}$ , außerdem noch **feinere Sorten**, **Verbenen** & **Dyb.**  
in 12 **schönen Farben** 15  $\text{fl}$

die **Schulze'sche Gärtnerei** in **Stötterig.**

Einige 100 **Schock Sellerie-Pflanzen** sind zu haben beim  
**Gärtner Kiffel** in **Volkmarzdorf Nr. 11.**

Zu verkaufen sind noch gute **Kartoffeln** die **Wege** & **Hgr.**  
**Johannisgasse Nr. 14 parterre.**

## Sommerblumenpflanzen,

als: **Astern** hoch und niedrig **Zinnien**, **Scabiosen**, **Tagetes**, **Bal-  
saminen** u. s. w. & **Schock 2 1/2 fl**, **Phlox Drumondii** & **Schock**  
**5 fl**, zum **Bepflanzen** der **Gruppen** **Scarlet Pelargonien**, **Fuch-  
sien**, **Heliotrop**, **Lantanen**, **Caladien**, **Perillen**, **Canna** u. **Geor-  
ginen**, so wie die **Zierkränze** in **Töpfen** empfiehlt billigt  
**C. Schoch** im **Selbst'schen Garten**, **Föh's Platz Nr. 5.**

## Schlingpflanzen

zur **Verankung** von **Lauben**, **Balconen**, **Veranda's**, **Festons**, die  
so beliebte **Cobaea scandens**, **Pylogyne suavis**, **Maurandien**,  
**Baussingaultien**, **Dolichos**, **Cyclanderien** u. s. w. empfiehlt als  
**schöne Garten- und Fensterzierde,**

## Verbenen u. Georginen

sind auch noch im **Sortiment** zu billigen **Preisen** abzugeben bei  
**F. Mönch**, **Karolinenstraße Nr. 22.**

## Hedwigsnelken

& **Schock 5 fl** empfiehlt als etwas **Schönes**

**F. Mönch**, **Karolinenstraße Nr. 22.**

## Solanum laciniatum,

eine **superbe Solitärpflanze** auf **Rasen**, auch zu **Blattpflanzen-  
Gruppen** sehr **passend**; dieselbe war dieses **Frühjahr** in einem  
**Katalog** als **Beilage** der „**Illustrierten Zeitung**“ **abgebildet** und für  
**10 fl** **ausgeboten**; ich **verkaufe** das **Stück** für **2 1/2 fl**. Ebenso  
**Ricinus** (**Wunderbaum**), **Canas**, **Perillen**, **Daturon**; **div. Gruppen-  
pflanzen**, als **Phlox**, **Fuchsien**, **Heliotrop**, **Matricarion**, **Caloso-  
larion** u. s.; **ferner Asternpflanzen** in **vorzüglichen Sorten**, sowohl  
**Zwerg- als hohe Pönonien-Astern** & **Schock 2 1/2 fl**, **div. Sommer-  
blüthpflanzen** & **Schock 2 1/2 fl**, **Balsaminen** die **allerbesten**  
& **Schock 5 fl**, etwas **ganz Neues**: **gefüllte Zinnien** & **St. 1 fl** u.  
**F. Mönch**, **Kunst- und Handelsgärtner**,  
**Karolinenstraße 22**, **nahe dem bayerischen Bahnhofe.**

## Levkojenpflanzen,

**vorzüglich ins Gefüllte fallend** und **kräftig**, empfiehlt

**F. Mönch**, **Karolinenstraße 22.**

## Eine Dünger-Grube

voll **gutem Dünger** ist **billig** abzugeben **Tauchaer Straße Nr. 21.**

## Eine Aschen-Grube

voll **guter Asche** ist **unentgeltlich** abzuholen **Tauchaer Straße 21.**

## Importirte Havana-, Bremer und Ambalema-

**Cigarren** in **gelagerter reeller Waare** empfiehlt

**Oscar Maune**, **Thomasgäßchen.**

## Germania-Kaffee,

dem **indischen** an **Geschmack** fast **gleich**, in **1/4** und **1/2 fl** = **Paqueten**  
& **1** und **2 fl** bei **E. A. Ring**, **Bayerische Straße Nr. 23.**

## Speise-Wein

& **Bout. 5 fl**, aufs **Duzend 13 Bout.** empfiehlt

**Moritz Stierha**, **Gerberstraße Nr. 3.**

## Branntwein,

**echten Nordhäuser** in **Gebinden** und **ausgemessen** so wie **alle**  
**andern Sorten** empfiehlt in **guter Qualität** die **Kanne** von **3 fl**  
bis **12 fl**, **H. Wairant**, **Rum**, **Punsch** und **Simbeer-  
Simonaden-Essenz**, **echten Doctor Saugl's Magen-  
Liquor**, **echten Schweizer Absynth** & **fl. 15 fl**.

## E. A. Ring, Bayerische Straße 23.

Das **Neapolitanische Fruchtlager**  
auf dem **Augustusplatz** von **Moritz Rosenkranz**

ist heute  
in **größter Pracht.**

## Morgen

**beginnt der Ausverkauf** und **endet Sonnabend**  
**Abends Punct 6 Uhr.**

**NB.** Die **Ausstellung** von **Südfrüchten** ist **morgen** unter  
allen Umständen, **schon** bei der **ungünstigsten** **Witterung.**

**Moritz Rosenkranz.**

**Preisselbeeren** & **Cit. 4 1/2 fl**, **saure Gurken**, **hart** und  
**gut** & **schmack** empfiehlt **F. Hofmann**, **Neufirchhof 6.**



# Echten Nordhäuser

## Grosser Ausverkauf!

### von Apfelsinen

à Duzend 10, 12, 15, 18, 20, 25 und 30  $\pi$ ,  
Datteln, Smyrnaer u. Kranzfeigen, Traubenrosinen, Knackmandeln,  
Istrianer und Sicilianer Nüsse, Carobi, Gewürze aller Art  $\pi$ .  
**A. Rosenkranz**, Stand Markt Bühnengewölbe Nr. 19.

erhielt **Frische See-Hummern**  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Morcheln

beste Waare sind während der Messe billig abzugeben  
Nicolaisstraße 42, 1 Treppe.

### Die Nudel-Fabrik

von **Fr. Carl Stiering** aus Erfurt  
empfiehlt ihre feinen Fabrikate, als: alle Sorten **Eiernudeln**,  
**Gries**, **Band**, **Strauß** und **Maccaroni-Facon**, **Eiergrauen**,  
so wie **Weizengries**, **Perlgrauen**, **Sago**, **Senf**, **Kar-**  
**toffelmehl** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den  
billigsten Preisen.

**Kaufhalle im Durchgange Gewölbe Nr. 26.**



## Friedrich Schrader,

**Herzoglicher Hoflieferant**  
aus **Braunschweig**,  
eigene Fabrik,

empfiehlt noch diese Woche täglich neue  
Sendungen aller Sorten frischer  
Würste, so wie die letzte Sendung haltbarer **Cervelatwurst**.

**Local: Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.**

## Butter-Niederlage.

Da ich von einem Rittergute wöchentlich 3 mal frische Butter  
erhalte, vorzüglich fein im Geschmack, so ist es mir möglich, dieselbe  
fortwährend für den Marktpreis zu verkaufen.

**F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 17.

### Ein Haus

in einer der Mitte der Stadt gelegenen Haupt-  
straßen im Preise von 20000—40000 Thlrn. mit  
12000 Thlr. Anzahlung wird zu kaufen gesucht.

Adressen wird gebeten in der Exped. dieses Bl.  
unter Chiffre **X. H.** niederzulegen.

**Möbels-Einkauf u. Verkauf** — Reichstraße Nr. 36.  
**Robert Barth.**

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner vierrädriger Handroll-  
wagen von **Sermann Voigt**, Gerberstraße Nr. 16.

### Ein Ephen

wird gesucht **Hainstraße Nr. 1** im Keller.

## Die möglichst höchsten Preise

für **Habern**, **Papierspähne**, **Knochen**, **Eisen**  $\pi$ . werden bezahlt und  
fortwährend gekauft **Kupfergäßchen Nr. 5.**

### 300 Thaler

werden von einem soliden Geschäftsmann auf einige Jahre gegen  
Sicherstellung und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Das  
Capital soll in Raten zurückerstattet werden, die Deckung jedoch  
bis zur gänzlichen Tilgung des Darlehens haften. Geehrte Re-  
spondenten werden ersucht, ihre Adressen unter **A. 300—20.** in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## 5000 Thaler

werden gegen ganz sichere Hypothek sofort zu erborgen gesucht.  
Adressen unter **X. X. No. 1** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## 10 Thlr. 2500

werden gegen Cession eines durch die Sächsische Hypotheken-Versicherungsgesellschaft versicherten Capitals ebensolch gesucht  
durch **Dr. Schellwig.**

in hinlänglich bekannter Güte à Kanne 5 Ngr. und Cimer  
11 Thlr. bei

## Joh. Heinr. Klipp,

**Königsplatz Nr. 7.**

**Auszuweisen** sind zu Johannis d. J. gegen pupillarische  
Sicherheit 500  $\pi$  durch **Adv. Six.**

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,  
in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist  
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-  
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.  
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden  
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste  
restante frei **Weimar.**

Ein streng solides älternloses Mädchen mit sanftem verträglichem  
Charakter und mit einigen Hundert Thalern Vermögen wünscht  
sich mit einem rechtlichen braven Manne zu verheirathen. Geehrte  
Adressen erbittet man unter **A. Z. 20.** poste rest. **Leipzig franco.**

Sollte eine Dame gesonnen sein, sich mit einigen 100 Thalern  
an einem **Wug-** und **Strohhut-Geschäft** zu betheiligen, so  
bittet man gefällige Adressen unter **C. C.** in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen.

Eine weit bekannte Fabrik von **Leinwand**, **Fischzeugen**  
und fertiger **Wäsche** wünscht einem hiesigen Geschäfte **Com-**  
**missionslager** zu geben.

**Franco-Offerten** unter **P. H. 10.** poste restante.

Gesucht werden zwei gute **Holzbildhauer-Gehülfen** bei  
**G. Köhler** in **Zeitz.**

### Zwei Schieferdecker

werden gesucht bei dauernder Arbeit und gutem Lohn von  
**T. J. Wiedemann**, Schieferdecker.

Nach **Hamburg** wird ein **Blechlackirer auf Ziffer-**  
**blatt-Arbeit** gesucht. **Guter Lohn** und dauernde  
**Stelle** wird geboten. **Respectanten** mögen sich wen-  
den an **Gähler & Veltshaus** in **Hamburg.**

Gesucht werden nach **Finstertal** sofort vier gute und solide  
**Cigarren-Arbeiter** zu guter feiner Arbeit.  
Zu erfragen **Antonstraße Nr. 3** bei **Taubert.**

Für ein hiesiges **Cigarren-** und **Lotterie-Geschäft** wird ein junger  
Mann von auswärts unter annehmbaren Bedingungen als Lehr-  
ling gesucht und sind Offerten an die Herren **Gebr. Berthold**,  
**Gerberstraße**, zu richten.

Gesucht wird ein Lehrling für eine **Stahlruderei**  
**Sternwartenstraße Nr. 28.**

Ein ordentlicher **Knabe**, welcher die **Buchbindererei** und deren  
Branchen erlernen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen  
sofort in die Lehre treten bei

**Ernst Taenzer**, **Burgstraße Nr. 6**, 3 Treppen.

Ein gestitteter **Knabe** kann unter günstigen Bedingungen als  
Lehrling eintreten.

Auch wird jungen Mädchen Unterricht in allen künstlichen Haar-  
arbeiten erteilt bei

**E. Lückert**, **Herren- und Damenfriseur**,  
**Blumengasse Nr. 10** parterre.

Einen gut empfohlenen **Markthelfer** sucht

**J. S. Klipp.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein **Kellnerbursche**  
in der **Restauration zu Beda.**

Gesucht wird ein gewandter **Bierkellner**.  
**Carl Weinert**, **Universitätsstraße.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Kellner** in der **Restauration**  
von **H. Bwe**, **Nicolaisstraße Nr. 51.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger gewandter  
**Kellner Nicolaisstraße 41.**

Gesucht wird ein kräftiger und an Nettigkeit gewöhnter  
**Kellnerbursche** von **Morig Siegel** Nachfolger, **Grumm. Str. 16.**

Gesucht wird ein gewandter **Kellnerbursche**, der serviren kann,  
bei **H. Jummel**, **Petersstraße Nr. 1.**

Gesucht wird ein junger im **Serviren geübter Kellner**  
in **Kupfers Garten.**

Ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche**  
wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juni gesucht **Brühl 10.**

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein mit guten Zeugnissen  
versehener **Kellner**. Nur solche mögen sich melden **Nicolaisstraße**  
**Nr. 54** in der **Restauration.**



Jungen Mädchen wird das Bugmachen und Schneidern in drei Monaten erlernt, können auch für sich arbeiten, Markt 17, 4 Tr. v. h.

Für Hamburg wird eine nicht zu junge aber geübte Bugarbeiterin als Directrice zum 1. August a. c. gesucht. Gehalt bei freier Station nebst Wäsche 100  $\text{fl}$ .

Das Nähere zu erfragen bei **Samuel Flugradt.**

Eine geschickte Schneiderin findet Beschäftigung Schuhmacher-gäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, findet leichte und dauernde Beschäftigung Brühl 18, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine gewandte Verkäuferin. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 50.

Gesucht wird zum 1. f. Monats ein junges williges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Brühl 21, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen von 18—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Hospitalstraße Nr. 40, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Löhrs Platz Nr. 5 im Garten.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Zu melden von 9 Uhr an Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein zuverlässiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches gut platten kann. Zu erfragen Wolfs Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in der Restauration von

**A. Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Treppen links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und Küche, welches auch Liebe zu Kindern hat, findet zum 1. Juni Dienst bei

**M. Bachmann, Neumarkt 33, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein nicht zu junges Mädchen, das häusliche Arbeit und den Umgang mit kleinen Kindern richtig versteht, Elisenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Eine Köchin und Jungemagd, welche sich beide über ihr bisheriges Wohlverhalten genügend ausweisen können, werden gesucht Frankfurter Straße Nr. 57, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Juni wird von ein Paar einzelnen Leuten ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Sternwartenstraße Nr. 45, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit ein braves Mädchen. Zu melden Reudnitz auf Staubens Ruhe.

Gesucht wird von Eheleuten mit einem Kinde ein zuverlässiges Dienstmädchen, womöglich vom Lande, das sofort antreten kann. Zu melden Centralstraße Nr. 3 parterre rechts, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich Dienst erhalten. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Schankmädchen

Schützenstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Küchenmädchen

Oberschenke Gohlis.

Gesucht wird sofort eine gesunde Amme. — Das Nähere Dresdner Straße Nr. 50, 1 Treppe.

Eine ausstillende gesunde Amme mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Magazingasse 1 parterre.

Eine ausstillende Amme wird gesucht. Näheres bei Madame Winkler, Nicolaisstraße Nr. 51.

Ein angesehenes hiesiges Handlungshaus erbietet sich zur Uebernahme von Commissions- oder Muster-Lagern verschiedener couranter Artikel, und bittet Adressen unter Chiffre

**V. G. H. 491.**

in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann in gesetztem Alter, der von den renommiertesten Häusern vortheilhaft empfohlen wird, sucht noch eine gute Agentur für hier und auf Reisen in möglichst couranten Artikeln, oder auch Commissionslager zu übernehmen.

Offerten beliebe man sub V. S. T. Neumarkt Nr. 33, erste Etage an M. Bachmann abgeben zu lassen.

## Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten

empfiehlt sich ein Kaufmann zur Anlegung, Führung oder Regulierung von Geschäftsbüchern und Besorgung der schriftlichen Arbeiten. Strengste Discretion und Gewissenhaftigkeit wird verbürgt. Offerten sub H. M. L. an die Expedition d. Bl.

## Advertisement.

Wie Erfahrung lehrt, ist ein Spirituosengeschäft, besonders hier in Leipzig, keinem Risiko weder großen Kosten unterworfen und rentirt reichlich, sofern es regelrecht eingerichtet und das Geschäft überhaupt mit all den Mitteln, welche die einschlägige Industrie darbietet, gehörig betrieben wird. Zu desfallsig sachgemäßer Einrichtung so wie zum praktischen Belehren und Unterweisen, was außer Liqueur auch andere rentable Handelsartikel betrifft, bietet ein wohltrouinirter Mann von Fach bedingungsweise seine zuverlässigen Dienste an.

Wegen näherer Auskunft will man bei ernstlicher Absicht anfragen im Dähne'schen Weinlocal zur Hainstraße bei Herrn Horn.

## Ein geübter Corrector,

sehr gut empfohlen, sucht per 1. Juni oder auch für später dauernde Stellung. Adressen beliebe man sub Z. H. 26. poste restante Leipzig niederzulegen.

## Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, der in einem flotten Detailgeschäft conditionirt, sucht zur Veränderung einen Lager- oder Detailposten. Reflectirende Herren Principale werden höflichst gebeten unter G. H. ihre Offerten in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auch wird der Obige gern geneigt sein einem Herrn Vermittler ein anständiges Honorar für seine Bemühung zu verabreichen.

**Stelle-Gesuch.** Ein Commis, welcher 4 Jahre im Material- und Schnittwaarengeschäft gelernt und 1 Jahr im Material- und Cigarrengeschäft conditionirte, mit der Buchführung vertraut, sucht zum 1. Juni Familienverhältnisse halber ein ähnliches Engagement. Gefällige Adressen wolle man unter Chiffre K. A. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Gesuch.

Ein in den 20r Jahren stehender, seit 4 Jahren selbstständig thätiger Geschäftsmann (nicht Kaufmann), kundig im Weißwaaren- und Stickeriegeschäft, sucht Verhältnisse halber, wo möglich pr. 1. Juni, gleichviel zu welcher Beschäftigung, jeder Anforderung entsprechend sichere Stellung in einem Geschäfte. Gefäll. Offerten erbitte A. Z. H. 566. Expedition dieses Blattes.

## Ein tüchtiger erster Kellner,

welcher schon in Hotels und Restaurationen als Oberkellner fungirt hat, sucht eine entsprechende Stellung hier oder außerhalb.

Adressen sind so bald als möglich unter G. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann, der schon als Hausmann gewesen, sucht Unterkommen zu häuslichen oder andern Arbeiten. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. U. 2.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, kräftig und gesund, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Adressen bittet man Neumarkt 36, 2 Treppen rechts abzugeben.

Ein junger militärfreier Mensch, im Schreiben nicht unbewandert, sucht recht bald einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche, auch wird derselbe gern andere Arbeit annehmen.

Näheres Königsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Von ein Paar anständigen Eheleuten in gesetztem Jahren, kinderlos, wird, wenn auch später, ein Hausmannsposten gesucht. Alles Nähere Bollmarsdorf Nr. 34, 1 Treppe.

Ein junger Mensch im Alter von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle. Man bittet gef. Adressen unter G. S. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gute **Waschfrau** sucht noch mehr Wäsche billig und gut zu waschen und bleichen aufs Land. Adressen bittet man unter F. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches geübt ist auf der Nähmaschine, sucht als derartige eine Stelle. Gefällige Adressen unter G. H. H. 50. sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.



## Stelle = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder bis 1. Juni Stelle als Verkäuferin in einer Destillation oder anderem Geschäft oder auch als Jungemagd hier oder nach auswärts. Näheres Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches die Wirthschaft so wie alle weibliche Arbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäckladen oder zur Stütze der Hausfrau. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. — Werthe Adressen werden erbeten Karolinenstraße Nr. 12, 2 Tr. rechts.

Junge solide und ansehnliche Mädchen, die als Verkäuferinnen und Büffetmangels arbeiten, weist Kostenfrei nach  
J. Knöfel, Kopsplatz Nr. 7.

### Gesuch.

Eine gebildete Frau aus angesehenen Familie, 35 Jahre alt, von durchaus solidem Charakter, die mit allen häuslichen Arbeiten, mit Leitung eines jeden Hausstandes und mit Erziehung und Beaufsichtigung der Kinder vertraut ist, sucht sofort eine Stelle als Wirthschafterin, Erzieherin oder Gesellschafterin. Näheres auf portofreie Briefe unter M. A. H. 25. Adresse Expedition d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Wirthschafterin selbstständig oder als Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Eine solide Wirthschafterin, welche viele Jahre bei einem Herrn war und gut empfohlen wird, ist allem Häuslichen geschickt ist, sucht baldigst eine Stelle hier oder auswärts. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Brühl 76 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches nähen u. stricken kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juni für leichte häusliche Arbeit oder für Kinder. — Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 38, zwei Treppen bei Madame Eppisch.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 17b, 3 Treppen links.

### Ein Mädchen

von einigen zwanzig Jahren wünscht in einer guten Küche Aufnahme zu finden, um daselbst mit thätig zu sein und die Kochkunst zu erlernen. Dieselbe kann sofort antreten und bittet, geehrte Offerten in der Exped. d. Bl. unter Nr. B. F. gefälligst abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht den 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Burgstraße Nr. 3 parterre.

Ein gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 15. Juni. Ist in allen häuslichen Arbeiten und im Nähen bewandert. Werthe Adressen abzugeben Zeiger Straße 55 bei Hrn. Lange.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einem hochgestellten Beamten in Diensten stand, sucht bis zum 1. Juni d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Adressen unter M. B. sind niederzulegen bei Herrn Bäckermeister Mausezahl neben der Post.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle, ist geschickt im Nähen. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

Es sucht zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches jetzt als Jungemagd dient, von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Juni oder 1. Juli ein anderes Unterkommen. Das Nähere Emilienstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Wandin, von ihrer zeitigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht sofort einen anderen Dienst als Wärterin eines Kindes. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 7 beim Hausmann oder Tauchaer Straße Nr. 12, 3 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juni Dienst, am liebsten als Jungemagd. Näheres Fleischergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch bis 1. Juni einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn steht, sucht einen Dienst bei einer alten Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten.

Halle'sche Straße 7 im Hofe links 1 Treppe.

Ein sehr gut empfohlenes Stubenmädchen sucht zum 1. Juni Dienst. Kopsplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Eine tüchtige Gasthausköchin sucht sofort Dienst. Kopsplatz Nr. 7, Hof links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, vom Lande, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres gr. Feuerkugel beim Hausmann.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Juni einen Dienst für Alles. Zu erkundigen bei ihrer Herrschaft, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 255, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leuten, auch bei einer einzelnen Dame. Adressen bittet man abzugeben Kopsplatz Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. Juli einen Dienst für Kinder. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Lurgensteins Garten Nr. 5a, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Alles Nähere im weißen Aoler bei der Wirthin.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58 bei Schubert, im Hintergebäude links 2 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen. Nähere Auskunft Ritterstraße Nr. 27.

Ein Mädchen sucht Aufwartung in Frühstunden. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

## Gewölbe gesucht

auf den 2 Hauptmesssen im Brühl, Hainstraße oder Reichsstraße. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 42 im Möbelmagazin.

Ein Gewölbe oder Geschäftslocal im Innern der Stadt, jezt oder Michaelis beziehbare, und zu mäßigem Preis wird zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Näheren sind im Mauricianum bei Herrn G. Rus unter R. A. niederzulegen.

## Eine Niederlage

im obern Theile der Petersstraße, der Schloßgasse oder Burgstraße wird baldmöglichst zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.

Gesucht wird zu Johannis ein Familien-Logis im Preise von 40—50  $\mathcal{R}$ , Leute ohne Kinder, Frankfurter Straße 21 parterre.

Gesucht wird von einem Lehrer von Johannis ab eine mittlere Familienwohnung in der innern Vorstadt in einem anständigen Hause, nicht über 3 Treppen hoch, zum Preise von 150 bis 200  $\mathcal{R}$ . Gef. Adressen im Lesezimmer Centralhalle niederzulegen.

Eine ruhige anständige Familie sucht bis Johannis ein Logis in der Nähe vom Brühl im Preise von 100—110  $\mathcal{R}$ .

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Man sucht ein kleines freundliches Familienlogis in der Marien-, Dresdner oder Zeiger Vorstadt im Preise bis ca. 60  $\mathcal{R}$ . Offerten unter K. L. H. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein kleines Familienlogis in Reudnitz. Adressen bittet man Grenz-gasse Nr. 16, 3 Treppen links bei Hrn. Gräfe niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar ruhigen kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preis von 30—50  $\mathcal{R}$ . Adressen bittet man niederzulegen im Schloß bei Herrn Büchsenmacher M. S. del.

## Meß = Logis = Gesuch.

Gesucht wird eine separate ruhige Stube mit gutem Bett und Hausschlüssel in der Nähe vom Augustusplatz für alle drei Messen pro Messe 5 bis 8 Thlr.

Adressen sind unter M. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden in der Meßlage in erster Etage zwei Zimmer fürs ganze Jahr. Adressen nimmt Herr Carl Schöber, Nicolaistraße Nr. 53 entgegen.

Eine Stube mit 2 Betten wird zur nächsten Michaelismesse in der Nähe des Augustusplatzes gesucht. Näheres bei Winkler u. Stephan, Augustusplatz am Johannisbrunnen.



## Garçonlogis = Besuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Juli ein an der Promenade möglichst nahe dem Fleischerplaz gelegenes, fein meublirtes Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer und nicht über 2 Treppen hoch. — Offerten beliebe man bei Herrn Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27, baldigst niederzulegen.

## Gesucht wird zu Anfang Juli

ein gut meublirtes Garçonlogis von einem Kaufmann, der sich Adressen unter T. W. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbittet.

## Garçon-Logis

gesucht, Stube und Kammer, fein meublirt, in der innern Vorstadt, nicht über 2 Tr. gelegen. Adressen Hainstraße 33, Tuchgewölbe.

Ein Zimmer nebst Schlafcabinet an der Promenade oder in der innern Vorstadt wird zum 1. Juni a. c. von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht und Adr. unter G. F. H. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für zwei Herren wird zum 1. Juni eine freundliche meublirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, in der Nähe des Marktes oder an der Promenade zu miethen gesucht. — Adressen unter F. S. H. 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gut meublirte Wohnung, Stube nebst Kammer, wird von einem Kaufmann, am liebsten in der Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht. — Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter Z. 17. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte, ganz separate Stube im Preis zu ca. 36  $\text{fl}$ . — Adressen unter H. W. 10. in Seidel's Keller am Markt niederzulegen.

Eine junge Dame sucht eine meublirte Stube, sofort zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen im Halle'schen Gäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

### Ein Pferdestall

zu 10 Pferden mit Wagenremise und Heuboden ist vom 1. Juli ab zu vermieten Bayer Straße Nr. 13.

### Zu vermieten

ist eine trockne und mit guter Einfahrt versehene Niederlage in den 3 Lilien, Frankfurter Straße bei W. Fiedler.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Wohnung in der Vorstadt und ein kleines Logis an eine ruhige Familie. Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten sind außer den Messen 2 kleine Gewölbe in einem frequenten Durchgange, nächster Nähe des Marktes. Näheres Reichstraße Nr. 50 am Mühlstande.

## Vermiethung.

Ein großes schönes Local, für einen Geschäftsmann oder auch als Restauration sich eignend, ist in der Thalstraße zu vermieten mit Familien-Wohnung nebst 2 großen Böden, alles in einem Verschluß. Näheres bei G. Poencke, Neumarkt 9.

### Vermiethung.

Im Speckschen Hause, Reichstraße Nr. 3, ist das in der ersten Etage des linken Seitengebäudes befindliche und aus zwei Zimmern mit daran stoßendem Cabinet bestehende kaufmännische Geschäftslocal nebst zwei Stuben mit Alkoven im rechten Seitengebäude von Michaelis d. J. an, oder nach Befinden auch noch früher anderweit zu vermieten durch  
Adv. Franz Werner.

## Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühles ist als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81.

Mess-Vermiethung für die Michaelis- und folgende Messen freundliche Stuben mit Kammern, Matrage, Bett, guter Bedienung, passend für ein Personal. Zu erfragen Katharinenstr. 22, 3 Tr.

Königsstraße Nr. 4 ist die Hälfte der 1. Etage als Geschäftslocal zu Johannis oder Michaelis zu vermieten. Das Nähere 2. Etage rechts.

## Eine schöne 1. Etage mit Balcon

in dem an der Albert- und Zeiger Straßenecke neu erbauten Hause, bestehend in 6 Stuben, Kammern, 2 Kellern, Bodenräumen und Garten, ist noch für Johannis d. J. für den jährlichen Miethzins von 325  $\text{fl}$  sofort zu vermieten.

Näheres Neumarkt Nr. 16 bei C. F. Rahnt.

Zu vermieten ist zu Johanni eine 2. Etage, innere Stadt, 4 Stuben und Zubehör. Näheres Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist von Michaelis an im Schuhmachergäßchen das Schuhmacher-Innungshaus Nr. 4.

Das Nähere wird Herr Schuhmacher-Obermeister Walther, Nicolaihof Nr. 6, mittheilen.

Zu vermieten und Johannis beziehbar ist eine erste Etage mit Gärtchen im Preis von 90 Thlr. in der so freundlich gelegenen Heinrichstraße in Reudnitz.

Alles Nähere Heinrichstraße Nr. 256 O./A. von 12 bis 3 Uhr oder hier Elisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten sind von Johannis d. J. an ordentliche Familien 2 freundliche Logis, d. 76—90  $\text{fl}$  circa, Weststraße Nr. 17 B. Näheres beim Hausmann daselbst.

Die grosse II. Etage im Hintergebäude der goldnen Eule mit Aussicht nach der Promenade ist von Michaelis a. c. zu vermieten.  
Dr. Roux, Brühl 65.

## Familienlogis = Vermiethung.

Eine noble 1. Etage, drei parquettirte Zimmer, großes Schlafzimmer und mehrere Nebenzimmer, nahe der Promenade zwischen der Post und den Bahnhöfen gelegen, ist Michaelis für 280  $\text{fl}$  zu vermieten. Abmiether wollen ihre Adresse unter B. Z. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein freundliches Hoflogis in der 1. Etage des Grundstücks Lindenstrasse Nr. 6 ist von Johannis a. c. ab zu vermieten (Preis 80  $\text{fl}$ ).  
Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Vermiethung an einen einzelnen oder zwei ledige Herren, bestehend in einer meublirten Stube nebst Stubenkammer, eine Treppe mit eigenem Verschluß und Hauschlüssel.  
Näheres Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Vermiethung. Freundliche Garçon-Logis an der Rosenthalpromenade sind vom 1. Juni an zu vermieten (gold. Sonne) Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen vorn heraus.

Garçon-Logis-Vermiethung. Eine schöne anmuthige Parterrestube, Gartenansicht, dicht am Dresdner Bahnhofe und neben Stadt Rom, Bahnhofstraße 14 im Parterre.

### Sofort zu vermieten

ist für einen oder zwei anständige Herren ein freundliches, geräumiges und gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube nach der Promenade heraus kleine Fleischerstraße Nr. 15, 1/2 Treppe.

Zu vermieten sind zwei hübsche Garçonlogis. Zu erfragen Reichstraße Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube Petersstr. 41, 2. Et. nach der Straße gelegen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni ein freundlich meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 71, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Zimmer Lurgensteins Garten 5g parterre links.

### G o b l i s.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Lindenstraße Nr. 77, Oberschenken-Garten vis à vis.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer an junge Kaufleute. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 5 E parterre.

Zu vermieten ist billig ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel Oberstr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben mit Kammern vorn heraus Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vorn heraus eine große meublirte Stube mit Schlafstube an Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle meubl. Stube für Herren Studirende oder von der Handlung Neumarkt 40, Hof 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer, Aussicht nach der Promenade. Anständige Herren wollen sich melden Schulg. 11 part.

Zu vermieten ist eine Stube sogleich oder 1. Juni neue Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben nebst Schlafstuben mit Hauschlüssel Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.



Zu vermieten ist eine kleine Stube für einen Herrn, meublirt und sofort zu beziehen, große Fleischergasse Nr. 25, drei Treppen; Aussicht nach dem Brühl.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett, separater Eingang, Meubnig, Gemeindegasse Nr. 283, 3 Treppen, Herrn Keflers Haus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, zum 1. Juli zu beziehen, für einen Kaufmann. Das Nähere zu erfahren Brühl Nr. 53, 1. Etage.

**Garçonlogis.** Einige Zimmer mit Aussicht auf den Marktplatz sind zu vermieten Markt 13, III.

**Garçon-Logis** mit schöner Aussicht für einen oder zwei Herren zu vermieten Karolinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Markt Nr. 8, über dem Hauptmeubles-Magazin sind 2 gut meubl. große und freundl. Zimmer mit einem Kofen zu vermieten.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen im Seitengebäude links.

In erster Etage ist ein recht freundliches, helles Zimmer sofort zu vermieten. Kl. Fleischergasse 9.

Eine meublirte Stube ist an pünctliche solide Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei gut ausmeublirte Stuben mit Schlafstuben, separatem Eingang und Hausschlüssel sind sofort oder später zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 3 Treppen, bei der Witwe Kramer ist eine freundliche Stube mit schöner Aussicht zum 1. Juni zu vermieten.

Ein Garçon-Logis, meßfrei, mit sep. Eingang und Hausschlüssel ist billig Petersstraße 45, 4. Etage vermieten.

**Garçon-Logis** sind sofort zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Eine Stube zu vermieten für Herren als Schlafstube, separater Eingang, Nicolaistraße Nr. 31, quervor links 1 Treppe.

Eine Schlafstube ist zu vermieten Zeiger Straße 11, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist in einer freundlich meublirten Stube eine Schlafstube an einen Herrn Nicolaistraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren in einer sep. Stube Frankfurter Straße 71, vorn heraus 3 Treppen.

**Meine Marmor-Regelbahn** geschlossene Gesellschaft abzulassen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Herren. Ritterstraße Nr. 34 im Gedälbe zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstube für Herrn, mit Hausschlüssel, große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Neukirchhof Nr. 42.

**Der Abschiedsball**  
der vereinigten fremden Künstler findet  
morgen statt  
**Colosseum.**  
Anfang Abends 10 Uhr. D. B.

**!! Feldschlößchen !!**  
**Grosses Concert u. Ball.**  
Was zieht so viele Gäste wohl zum Feldschlößchen hin?  
Es ist der Saal und Garten, die schöne Kellnerin,  
Und so auch die Fontaine mit ihrem schönen Spiel,  
Das kofende Geplätscher erhält den Saal stets kühl.  
Romantiker spazieren im Garten gern herum,  
Für sie ist das Feldschlößchen ein wahres Tusculum;  
Oh' nun der Messe Freuden an uns vorüberziehen,  
Sind Alle eingeladen zu uns sich zu bemühen!  
(Bedienung par Dames.)

**Walhalla, Klostersgasse Nr. 9.**  
Bei dem heute Abend stattfindenden Concert und Gesangsvorträgen empfiehlt nebst dem so beliebten Salvatorbier auf Eis eine Auswahl warmer und kalter Speisen  
E. Krätzschmar.

**Eis** Vanille u. Erdbeer à Port. 1 1/2 5 & empfiehlt  
L. Tilebein, Hainstraße 25.

**Staudens Ruhe.**  
Heute Cotelettes mit Stangenspargel oder Schinken und Gurkensalat, Bernesgrüner und Lagerbier ff. Es ladet freundlichst ein  
H. Bernhardt.

**Schweinsknöchelchen,** frisch, jung und sehr fleischig empfiehlt  
C. E. Anger, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr, wo Jedermann mit beitreten kann. NB. Auch ist ein Tag in der Woche für eine  
C. Weill, Marienstraße Nr. 9 und Meubniger Straße Nr. 2.

# CIRCUS RENZ

## auf dem Königsplatze.

Donnerstag den 22. Mai.

Zum ersten Male:

## Große Polonaise und Caroussel-Reiten.

Große außerordentliche Evolutionen von 12 Herren zu Pferde, und zum Schluß: Der unverbrennbare Ritter mit seinem tapferen Pferde im Brillant-Feuerwerk. — Les grâces, grand pas de trois par Mlle. Kénébel, Mlle. Rosina et Mlle. Leopoldine Gärtner. — Brillant, ganz neu dressirtes Schulpferd, geritten von C. Renz. — Emir, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von C. Renz. — Buckingham, Schulpferd, geritten von Fräulein Leopoldine Gärtner. — Intus, Springpferd, vorgeführt von C. Renz. — Die akademische Voltige, von 10 Knaben der Gesellschaft, von denen der älteste noch nicht das zehnte Jahr erreicht hat, ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen Vorstellung.

Am Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr

## Letztes großes Wettrennen

in dem neu errichteten Hippodrom auf dem Exercierplatze vor dem Verberthore, von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft. Von den verschiedenen Abwechslungen erlaube ich mir die Verfolgung des Riesen-Elephanten Miss Betsey durch 6 Beduinen zu Pferde zu erwähnen, bei welcher einem hochgeehrten Publicum Gelegenheit geboten wird, sich an dem schnellen Laufen eines Elephanten zu ergehen. Ferner ein Rennen von 8 bis 8 Freiheitspferden, ohne Reiter, Zügel und Zaum. Ich darf mir wohl schmeicheln, daß ein solches Rennen hier in Leipzig noch nie gesehen wurde. Ein Wettlauf von 6 Schnellläufern. Die Herren, welche sich bei diesem Laufen zu betheiligen wünschen, wollen sich gefälligst bis Sonnabend den 24. ds. Mittags an der Casse im Circus melden, an welcher auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

**Ernst Renz, Director.**



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1862.

## Schützenhaus.

### Heute in den Parterre-Salons

von der Sängergesellschaft des Herrn **Pringnitz** aus Hamburg Gesangs-Vorträge, vorzugsweise im heiteren Genre, ausgeführt von den Damen **Pringnitz**, Fräulein **Frank** und **Heinemeyer**, so wie den Herren **Webersik** und **Ascher**.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

### Heute Donnerstag Abend Grosses Garten-Concert

von der ehemaligen Schützenhauscapelle.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Die Stimme von Portici“ von **Luber**. Ouverture zur Oper „Tell“ von **Rossini**. **Abelaide** von **Beethoven**. **Concertino** für Trompete von **Serfurth**. Die Hamburger Parade, Potpourri von **Berens** &c.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter bietet der Saal und Veranda ausreichenden Schutz.

## Restauration in Gerhards Garten.

### Heute Donnerstag Grosses Garten-Concert.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Das Musikchor von **M. Wenek**.

\*\* Auf Obiges empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisches, ff. Lagerbier und feine Gose. **W. Esche**.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Donnerstag

### Concert der zwei vereinigten Musikchöre unter Leitung des Directors **Carl Welcker**.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres das Programm.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Rindszunge mit jungen **Bobuen**, Cotelettes mit **Blumenkohl**, **Stangen-spargel** und **Schinken**, so wie alle Tage verschiedenen **Kasselerchen**, wozu ergebenst einladet **A. Heyser**.

## ODDON.

### Heute Donnerstag Concert u. Ballmusik

und 11. Auftreten des berühmten Dedenzläufers Herrn **James Palmer** aus London um 9, 10 und 11 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

**A. Herrmann.**

### Heute grosser Messball im COLOSSEUM.



Hamburger Wein- } Stube,  
Bayerische Bier- }  
Grimma'sche Strasse No. 16.



### Heute Abend grosses Vocal-Concert von der Familie **Stengel**

(in Nationaltracht) aus dem Berner Oberlande.

Abwechselnd Gesangsvorträge und Taschenspielerkünste.



Hamburger Wein- } Stube,  
Bayerische Bier- }  
Grimma'sche Strasse No. 16.



### Heute Schöps-Cotelettes mit gefüllten Kartoffeln. — Grosse Spreekrebse.

**Vereins-Brauerei.** Für heute empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte (worunter Cotelettes mit Allerlei) nebst ausgezeichnetem Bier.

NB. Meine im besten Stande befindliche, durch Gas erleuchtete Kegelbahn ist für Montag und Freitag jede Woche frei und an geschlossene Gesellschaften zu vergeben. **Stolpe jun.**



## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Concert und humoristische Vorträge des Komikers Herrn Wittig nebst Damengesellschaft. Anfang 8 Uhr.

### Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Abend Musik- und Gesang-Vorträge von der Gesellschaft Mayer.

Zur guten  
**Quelle,**  
Brühl 22.

Heute Abend Stangenspargel mit Cotelettes oder ger. Rheinlachs, wie eine reichhaltige Auswahl anderer Speisen empfiehlt nebst seinem guten und billigen

**Mittagstisch**

A. Grun.

**Guten Mittagstisch**

nebst vorzüglichen Bieren empfiehlt

A. Winter, Sainstraße Nr. 5.



## Echt bayer. Bier aus der Brauerei Zirndorf

chem. Wallenstein-Veste empfiehlt 13 halbe Flaschen für 18 Ngr., pr. Flasche 1 1/2 Ngr., auch wird das Bier in Gläsern vom Faß verzapft.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16.

Zugleich empfehle ich meine neu erbaute Marmor-Regelbahn, dieselbe ist Dienstag und Freitag noch frei.

H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberge.

### Grüne Schenke.

Das Bernesgrüner ist ganz vorzüglich, verschiedene warme und kalte Speisen und ff. Lagerbier.



Heute verschenke ich das  
lekte Erfurter Bockbier.

Gleichzeitig empfehle ich auch von heute an das beliebte Erfurter Sommerbier dem geehrten Publicum.

Früh Speckfuchen.

NB. empfehle ich einen guten  
Mittagstisch, 30 N. 5 sp.

W. Schreiber.

### Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Ch. Wolf.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend empfiehlt Speckfuchen, Bernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein

Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Verloren wurde ein ganz neugefticktes Cigarren-Etui mit Cigarrenspitze. Der ehrliche Finder erhält 1  $\text{fl}$  Belohnung neue Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern in den Nachmittagsstunden auf dem Wege vom Topfmarkt durch die Fleischerstraße, Barfußgäßchen, Markt bis an die Petersstraße eine grünleberne Damentasche mit einigen Schlüsseln und einem Portemonnaie mit ca. 15  $\text{fl}$  Münze. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Adolph Höritzsch am Markt.

Verloren wurde von einem Kinde ein Schraubenschlüssel und ein Stimmhammer. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 4 parterre.

Verloren wurde ein großer Hausschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Verloren wurde von einem Kindermädchen im Johannissthal eine gehäkelte Wagendecke. Der Finder wird gebeten, selbige Raundörfschen Nr. 8, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am 21. d. M. auf der Inselfstraße ein 5 Thalerschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Inselfstraße Nr. 16 parterre.

Verloren wurden am Sonntag 5 Kragen und 1 Taschentuch, E. H. gestickt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Haararmband auf dem Wege vom Schützenhause nach der Moritzstraße. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 7, I.

Verloren wurde von der Halle'schen Straße bis an das Steuergebäude ein Paquet, 5 Ellen lilla weiß carrirtes Zeug, 4 Ellen 2 Ellen breiten weißen Battist und 2 Ellen weiß-grauen Kittai enthaltend. Der erkannte Finder wird es auf der Polizeiwache beim Diener Müller abgeben.

Verloren wurden zwei Uhrenschlüssel, wovon einer mit gelbem Stein, der andere etwas defect. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Louis Hascher, Zeiger Straße.

Vertauscht wurde Montag Abend in dem Locale des Herrn Dähne ein Regenschirm.

Man bittet um gefälligen Rücktausch in dem Geschäft von Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße.

Ich bitte den Droschken-Kutscher die 3 Hemden, die in seiner Droschke sind liegengelieben, gegen 15 Ngr. Belohnung auf dem Warte-Zimmer der Actien-Gesellschaft abzugeben.

Derjenige Mann, welcher vergangenen Montag Abend auf der Zeiger Straße ein Päckchen mit Wäsche fand, wird dringend gebeten, es beim Hausknecht im blauen Roß abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner Affenpinscher. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 10 bei Wolf.

Gefunden wurde vorige Woche ein Fleischhaken-Messer. Abzuholen in der Bez.-Wache II. an der Windmühlenstraße.

Gefunden wurden den 12. und 17. d. M. auf dem Brühl zwei Fingerringe, gezeichnet P. P. 1861. Die Eigentümer können sich melden Floßplatz Nr. 12 bei Kuhrich.

Ein Opernglas ist gefunden worden. In Empfang zu nehmen Poststraße Nr. 14 parterre.

### Aufforderung.

Nach Eröffnung des gerichtlichen Concurs-Verfahrens zu dem Vermögen des hiesigen Kürschnermeisters Hermann August Ferdinand Jordan werden alle Schuldner desselben hierdurch aufgefördert, Zahlungen und sonstige Verbindlichkeiten anstatt mit ihm, nur mit dem Unterzeichneten, als dem verpflichteten Curator honorum des besagten Creditwesens, demnächst zu ordnen.

Leipzig, den 20. Mai 1862.

Adv. Dr. G. Rißner, Klosterstraße Nr. 11.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich für meinen Sohn Gustav Hauns keinerlei Schulden, wie sie auch sein mögen, bezahle.

G. F. Hauns.

### Heute fällige

Thlr. 584. 17 Ngr. und auf L. Angerer, 631. 17 zahlbar bei Julius Graul werden ohne Protest bezahlt bei Leipzig, den 22. Mai 1862.

Gebrüder Jaffé.



# Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien u. Kunstsachen

im untern links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritterstrasse), so wie die der Maschinen im Saale rechts ist täglich von

**3 bis 6 Uhr Nachmittags**

dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.

Kindern ohne Begleitung Erwachsener ist der Zutritt nicht gestattet.

## Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Sonnabend den 24. Mai Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Vortrag über die Entstehung der Cultur-Varietäten, nachgewiesen an unseren Getreidearten. — Bericht über den Besuch der Gärtnerei der Herren Martin & Mosenthin am 18. cr.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen; für Fremde werden durch unseren Cassirer Herrn Bachmann, Petersstraße Nr. 19, Gastkarten unentgeltlich ausgegeben, welche jedoch nur für einen Abend Gültigkeit haben.

Das Directorium.

In Erwiderung auf das gestrige Inserat: „Unglaublich aber wahr“ muß ich mich, da das Tageblatt kaum der geeignete Ort zu weiteren Erörterungen über den von dem Einsender gerügten Uebelstand sein dürfte, auf die Bemerkung beschränken, daß die seit bald 40 Jahren im Schweizerhäuschen festgehaltene Gewohnheit, an den Sonntagen der beiden Hauptmessen den Kaffee in der Regel nur in Gläsern oder ganzen und halben Portionen zu verschicken, mit der von dem Einsender und seinem Vorgänger im vorgestrigen Tageblatte gerügten ungebührlichen Ausnutzung der Messe und der Mehrfremden Seiten der hiesigen Wirthe durchaus in keinem Zusammenhange steht, sondern auf Gründen beruht, die von dem größeren oder geringeren Nutzen beim Verschanke in Gläsern ganz unabhängig sind und die ich dem Einsender, wenn er sich dafür interessiert, sehr gern mündlich auseinandersetzen werde.

Leipzig, am 22. Mai 1862.

G. Kintschy.

## Schön- u. Schnellschrift,

Cyclus I auf 10 u. g.

Ein berühmter, praktisch und theoretisch gebildeter Lehrer wird, von Dresden kommend, hier für die Geschäftswelt einen Cyclus von 10 Lehrstunden nach einer auf den neuesten Grundsätzen beruhenden geläufigen gefälligen engl. Methode abhalten, stellt, da er mehr zum Vergnügen lehrt, so wie Jedem Gelegenheit zur Erlernung dieser Kunst zu bieten, die günstigsten Bedingungen und ersucht geehrte Herren, Anmeldescheine bei Herrn Heinrich Müller, Dresdner Straße 54 zu lösen, da nach Eröffnung des Curfus ein höherer Preis eintreten dürfte.

Ich ersuche ein geehrtes Publicum meine heutige Annonce zu lesen.

Moriz Rosenkranz  
auf dem Augustusplaz.

F. Wo kauft man die schönsten Apfelsinen?  
A. Auf dem Augustusplaz.

Laut Hamburger und Berliner Nachrichten ist eine der glänzendsten Leistungen der gegenwärtig hier mit so vielem Beifall gastirenden Künstlerin

## Fräulein Sophie Christ

die der „Deborah“ in Mosenthals gleichnamigem Stücke. Die geehrte Theater-Direction würde sich bei einem großen Theile des Publicums aufrichtigen Dank erwerben, wenn sie Gelegenheit gäbe, Fräulein Christ in der genannten Rolle zu bewundern.

Viele Theaterfreunde.

Die Theater-Direction würde sicher dem Wunsche vieler Bühnenfreunde entgegenkommen, wenn sie Fräulein Christ, die wir hoffentlich bald die Unsrige nennen, in der Rolle der „Deborah“ aufzutreten veranlasste.

S. S.

## Die Cafés im Rosenthale betr.

Dem Wunsche im gestrigen Tageblatte auf Errichtung einer III. Restauration kann man sich auch als Leipziger anschließen. Vielleicht kommt es dann wohl endlich dahin, dass man einen halbwegs so guten, reinen Kaffee zu trinken bekommt, als z. B. im Bienenkorb bei Herrn Hanisch.

## „Morgen“

„Morgen“ ist ein Blatt, das für alle Leipziger interessant ist. Es enthält alle Nachrichten, die für die Leipziger wichtig sind. Es ist ein Blatt, das man nicht missen darf.

„Morgen“ ist ein Blatt, das für alle Leipziger interessant ist. Es enthält alle Nachrichten, die für die Leipziger wichtig sind. Es ist ein Blatt, das man nicht missen darf.

A. C. III. kann ich dich Sonnabend Abend 8 Uhr am bewußten Orte treffen? Antwort hierüber unter Geschäfts-Adresse.

Dem Ritter Moritz von der Schwefelburg zu seinem 33. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! daß die Funken die Burg beleuchten und seine Debita mit dem Pudel eine Polka tanzt.

Adjes Corps!

## Deutsche Ackerbau-Gesellschaft. Ausstellung von Schlachtvieh in Leipzig.

Eröffnung: den 3. Juni Morgens 10 Uhr.  
Schluß: den 5. Juni Nachmittags 4 Uhr.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Morgen Abend 8 Uhr Versammlung.  
Der Vorstand.

Marie Willsnack-Neef,  
Gustav Schlobach,  
Verlobte.

Leipzig und Brüssel.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
Robert Gerhold,  
Ida Gerhold geb. Dornowas.  
Reudnitz und Leipzig, den 20. Mai 1862.

Die glückliche Geburt eines gesunden muntern Mädchens zeigen allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an  
Reudnitz, den 21. Mai 1862.

Carl Herfing,  
Emilie Herfing,  
geb. Glas.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Auguste geb. Bergmann von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.  
Berlin,  
den 20. Mai 1862.

Sermann Fritsche.

Heute Morgen um 1 Uhr endete plötzlich nach langen Leiden unsere uns so theure und geliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Henriette Sengner geb. Bachhof. Schmerzlich ist für uns das Dahinscheiden der uns so Theuren, und bitten wir Freunde und Bekannte der zu Gott Eingegangenen um stilles Beileid.

Leipzig, Artern und Leutzsch, den 21. Mai 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, unvergeßlichen Mannes, Johann Gottfried Barth, fühle ich mich gedrungen vorzüglich dem Herrn Prof. Dr. Winter für seine rastlose, freundliche und liebevolle Behandlung, so wie dem Herrn M. Gräfe für seine trostreichen Worte im Hause wie am Grabe, wie auch allen Denen, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Johanne verwitw. Barth.

## Dankagung.

Gerührt durch die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Tode meines mir so früh dahingeshiedenen Gatten kann ich nicht umhin allen Denjenigen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Ehrengelicht zu seiner Ruhestätte gaben, meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Emilie verw. Saack.



# Zöllner-Bund.

Mittwoch den 28. d. Mts. Gefangensübung im Schützenhause.

Noten mitbringen.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Rudekn mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

## Angemeldete Fremde.

- Apolant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Arnold, Dr. a. Elberfeld, und  
 Arenz, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.  
 Baumann, Klempnermstr. a. Weida, Bamb. Hof.  
 Beyer, Apotheker a. Chemnitz, und  
 de Bytrom, Kfm. a. Mexico, Palmbaum.  
 Budelmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
 Blohn, Goldarbeiter a. Hamburg, br. Hof.  
 Biefler, Dr. med. a. Hochstädt, Stadt London.  
 Busch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Busch, Kfm. a. Groß-Croßitz, g. Sieb.  
 Busch, Kfm. a. Sächtern, Stadt Gotha.  
 Baer, Braumstr. a. Nerchau, g. Hahn.  
 Buchmann, Hblm. n. Frau a. Straßburg, und  
 Böcker, Kfm. a. Dülken, w. Schwan.  
 v. Busch, Ratsbes. a. Trandendorf, S. de Prusse.  
 Böhl, Kfm. a. Lübeck.  
 Bloch, Kfm. a. Warschau, und  
 Beetz-Thott, Baronin n. Fam. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.  
 v. Clusfess, Freih., Stöbes. n. Frau a. Oberhausen, Hotel de Baviere.  
 Campe, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.  
 Combusch, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Danischmidt, Kfm. a. Neukirchen, Stadt Wien.  
 Dunder, Hofbuchhldr. a. Berlin, Paulinum.  
 Erzenbach, Kfm. a. Köln, Palmbaum.  
 Gurradt, Kreisger. Dir. aus Rudolstadt, und  
 Ehlers, Buchhldr. a. Rendsburg, St. Dresden.  
 Gullig, Stöbes. a. Pulsnitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 v. Flotow, Stöbes. n. Frau a. Hetenhof, Hotel de Baviere.  
 Friedel, Buchhldr. a. Dresden, S. de Baviere.  
 Friedrich, Commissionair a. Delitz, w. Schwan.  
 Fischer, Kfm. a. Köln, und  
 Fink, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.  
 Friedmann, Privat. n. Fam. a. New-York, Lebe's Hotel garni.  
 Fromhold, Ratsbes. a. Weissenroda, St. Nürnberg.  
 Graniger, Fräul., Opernsängerin a. Brünn, und  
 Grübel, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
 v. Göß, Reg.-Rath a. Zwickau, gr. Baum.  
 Gafner, Kfte. a. Wien, und  
 Gringweil, Musikhldr. a. Pest, Stadt Gotha.  
 v. Gutenberg, Cand. jur. a. Chemnitz, St. London.  
 Gebhardt, Rent. a. Nordhausen,  
 Griefing, Fabr. a. Nürnberg, und  
 Gneist, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
 Gadegast, Stöbes. a. Thal, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Heinrich, Kfm. a. Amsterdam, Palmbaum.  
 Heurth, Pfarrer n. Fam. a. London,  
 Hurnosch, Privat. a. Frankf. a/M., und  
 Heller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 v. Hellsdorf, Frau a. Bedra,  
 Holter, und  
 Hagen, Kfte. a. Bremen, und  
 Heller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Hofmeister, Dr. a. Greiz, Stadt Berlin.  
 Herrnsheim, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 Henschel, und  
 Heinicke, Kfte. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Hirsch, Dr., Buchhldr. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Kanningeier, Fleischwldr. a. Nordhausen, Palmb.  
 Kaufmann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Pologne.  
 Krause, Kfm. n. Fr. a. Neustadt, S. de Bav.  
 Kötter, Kfm. a. Warmen, Stadt Wien.  
 Kiesel, Casetier a. Berlin, schw. Kreuz.  
 Krefschmar, Kfm. a. Nerchau, und  
 Kugler, Photograph a. Berlin, g. Hahn.  
 v. Krosigk, Rent. a. Merseburg, Hotel de Prusse.  
 v. Keller, Frau a. Hamburg, und  
 Kigmann, Stöbes. a. St. Peteröb., St. Nürnberg.  
 Köser, Kfm. a. Berlin, und  
 Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, Palmbaum.  
 v. Lagerström, Rent. a. Breslau, gr. Baum.  
 Landau, Dr., Oberrabbiner a. Dresden, S. de Pol.  
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Laake, Opernsänger a. Olmütz, Palmbaum.  
 Lenglet, Kfm. a. Albeville, Stadt Hamburg.  
 Lenz, Schafmstr. a. Wurzen, und  
 Luke, Kfm. a. Reichenberg, Lebe's H. garni.  
 Linde, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Müller, Kfm. a. Schleiz, Palmbaum.  
 Mellin, Brobt a. Bram, Hotel de Baviere.  
 Martin, Buchhldr. a. Gffen, Stadt Dresden.  
 Meißner, Buchhldr. a. Gising, und  
 Moppes, Fabrbes. a. Berlin, Stadt Gotha.  
 Mendelsohn, Kfm. a. St. Peteröb. St. Köln.  
 Mahrt, Kfm. a. Aachen, und  
 Moser, Kfm. n. Sohn a. Berlin, St. Hamburg.  
 Müller, Maschinenb. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Noack, Stöbes. a. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Neue, Kfm. n. Schwester a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.  
 Dertel, Kfm. a. Berlin, g. Hahn.  
 Demler, Kfm. a. Frankenhäusen, schw. Kreuz.  
 Paß, Kfm. a. Delitz, Restauration des Berliner Bahnhof's.  
 Pintus, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Pilz, Kfm. a. Meissen, und  
 Pohlend, Uhrm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 Passenau, Dir. a. Magdeburg, S. de Baviere.  
 Plähn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.  
 Reinhardt, Kfm. a. Meissen, gr. Baum.  
 Schwarz, Referendar a. Erfurt, Palmbaum.  
 Schröder, Frau, und  
 Strieder, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Schilde, Kfm., und  
 Schilde, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, und  
 Schlegel, Kfm. a. Weipert, Stadt Berlin.  
 v. Stetten, Kfm. n. Fam. a. Augsburg,  
 Schott, Kfm. a. Mainz, und  
 Saemann, Bang a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Schuckelt, Kürschner a. Dommisch, w. Schwan.  
 Stübe, Frau a. Quercfurt, g. Hahn.  
 v. Smith, Part. n. Fam. a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Tanger, Stöbes. a. Gusefeld, und  
 Tamme, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 v. Trotha, Fräul., Stöbes. a. Merseburg, Hotel de Prusse.  
 Tattin, Coll.-Assessor a. St. Petersburg, Stadt Nürnberg.  
 Uhlmann, Stöbes. a. Görlitz, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Volkmann, Pfarrer a. Gersdorf, Palmbaum.  
 Voigt, Buchhldr. n. Fr. a. Penig, gr. Baum.  
 Wagner, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.  
 Weigert, Commerz.-Rath, und  
 Wagner, Mathematiker a. Berlin, Stadt Hamb.  
 Wolff, Antiquar a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Wermann, Kfm. a. Bamberg, S. zum Kronpr.  
 Zenker, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg.

### Sitzung der Stadtverordneten

am 21. Mai.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung genehmigte das Anlegen eines „Vorraths-Hofes“ (statt des Holzhofes), schlug aber für denselben einen Platz im Johannissthal vor.

Ein Arealverkauf neben der Turnhalle, die Abtretung eines Areals zum Erbau einer zweiten Armenschule und der Verkauf der Lindenauer Mühle fanden einstimmige Annahme.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Mai. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anhalt. C. & B. 139 1/2; Berl.-Stett. 128; Köln-Mind. 177; Oberschl. A. u. C. 150; do. B. —; Dester.-franz. 137; Thüringer 117; Friedr.-Wilh.-Nordb. 61 1/4; Ludw.-Verb. 133 1/2; Mainz-Ludw. 123; Rheinische 93 3/4; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 63 1/4; Dester. 50/0 Vott.-Anl. 73 3/4; Leipz. Credit-Actien 76 1/2; Desterreichische do. 81 1/4; Dessauer do. 63 3/4; Genfer do. 44; Weim. Bant.-A. 80 1/2; Gothaer do. —; Braunschw. do. 79; Geraer do. 85 1/2; Thüring. do. 56; Nordb. do. 94; Darmst. do. 86; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 28; Disconto-Comm.-Antheile 94 1/2; Dester. Banknoten 75 3/4; Poln. do. 87 1/4; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —;

London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.  
 Wien, 21. Mai. 50/0 Metall. 70.70; do. 4 1/2 0/0 —; Nat.-Anl. 84.45; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 830; Desterreich. Creditactien 214.70; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferdinand-Nordb. —; Elisabethbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg —; London 133.40; Paris —; Münzducaten 6.34; Silber 131.75.  
 London, 20. Mai. Consols 92; 1 0/0 Span. n. diff. 44.  
 Paris, 20. Mai. Die Speculanten waren unentschlossen. Die Rente eröffnete zu 70,40, hob sich auf 70,55, fiel auf 70,40 und schloß hierzu matt und unbelebt. 4 1/2 0/0 Rente 97,70; 3 0/0 do. 70,40; 1 0/0 Span. 43 3/4; 3 0/0 Span. —; Dester. Staats-Eisenbahn-A. 528; Dester. Credit —; Credit mobilier 832; Lombard. Eisenbahn-Actien 598.  
 Breslau, 20. Mai. Dester. Bankn. 76 5/8 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 152 3/4 B.; do. B. 132 1/4 B.  
 Berliner Productenbörse, 21. Mai. Weizen: loco 64 bis 78 0/0 Geld. — Roggen: loco 49 0/0 G., Mai 48 5/8, Septbr.-Octbr. 46 7/8; gef. 550 B. — Spiritus: loco 17 5/8 0/0 G., Mai 17 1/2, Septbr.-Octbr. 17 11/12 höher. — Rübböl: loco 13 1/4 0/0 G., Mai 13 1/4, Septbr.-Octbr. 13 1/6 still. — Gerste: loco 34 bis 37 0/0 Geld. — Hafer: loco 24 bis 26 0/0 G., Mai 24 3/8, Juli-August 24 3/4.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 21. Mal Ab. 6 U. 17° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.